

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Egualisaziun da finanzas Ad Ardez ha gnü lö üna discussiun davart la NEF. Impustüt la magistraglia es sceptica, ella temma üna perdita da qualità illa scolaziun. **Pagina 9**

Eishockey Die Zweitligisten bereiten sich auf den Saison-Endspurt vor. Die Vorzeichen der beiden Engadiner Clubs sind jedoch unterschiedlich. **Seite 17**

Sport Es gibt viele Sportler, die sich im Kreise drehen: Leichtathleten, Radfahrer, Eisschnellläufer... Auffällig ist, dass sie sich fast immer links herum bewegen. **Seite 24**

Bis 500 neue Hotelbetten in Samedan geplant

Der Oberengadiner Zentrumsort gibt dem Tourismus Impulse

Vorbei die Zeiten, wo auch in Samedan ein Hotelsterben betrauert wurde. Gleich an drei verschiedenen Standorten sollen in absehbarer Zeit neue Hotels entstehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer in Samedan nächtigen will, kann derzeit auf ein Hotelangebot von rund 300 Betten zurückgreifen. Bis in wenigen Jahren soll sich dieses Angebot aber mehr als verdoppeln. Im Raum

Sper L'En, auf dem Areal Quadratscha sowie bei der Talstation des Skilifts Survih sind nämlich gleich drei Projekte in Planung. Dank ihnen sollen bis zu 500 neue Hotelbetten geschaffen und der Oberengadiner Zentrums-gemeinde wichtige wirtschaftliche Impulse verliehen werden.

Gemäss Gemeindepräsident Thomas Nievergelt ist im Raum Sper l'En anstelle des jetzigen Eisplatzes und Skateboard-Parks ein Sporthotel im Dre-Sterne-Bereich mit 100 Betten vorgesehen. Auf dem ehemaligen Areal der Rätia Energie in Quadratscha sollen im Rahmen einer Gesamtüber-

bauung nicht nur Wohnungen, sondern auch 200 Hotelbetten geschaffen werden. Und schliesslich soll dem lokalen Skigebiet von Survih mit einem speziellen Kinderhotel mit 200 Betten ein Impuls gegeben werden.

Bei den Projekten sind Politische Gemeinde, Bürgergemeinde und Kirchgemeinde mit involviert und wollen günstige Rahmenbedingungen schaffen.

Erste planerische Grundlagen werden in zwei Wochen an der Gemein-deversammlung geschaffen, wo es Umzonungen für die Hotelprojekte zu schaffen gilt. (mcj) **Seite 3**

Zürcher lernen Romanisch

Samedan Aus Winterthur war diese Woche eine sechste Klasse des Primar-schulhauses Altstadt zu Besuch im Engadin. Gemeinsam mit gleichaltrigen Schulkameraden aus Samedan bestritten sie eine abwechslungsreiche Projektwoche. Anhand von Exkursionen und Vorträgen haben sie sich mit Kultur und Sprache des Engadins befasst und so ihr Wissen über die Vielfältigkeit der Schweiz erweitert.

Im Mittelpunkt des Interesses stand die romanische Sprache und im Speziellen das Oberengadiner Idiom «Rumauntsch puter». Mit tatkräftiger Unterstützung der Primarklasse von Corina Derungs-Melcher tasteten sich die Romanischschüler aus dem Unterland an Schreibweise und Aussprache der vierten Landessprache heran. Auf spielerische Art und Weise wurden

Vokabeln gelernt und erste Konversationsversuche unternommen. Unterrichten durften für einmal auch die Samedner Kinder. Die gefährdete Stellung der Minderheitssprache wurde ebenfalls thematisiert. Am Mittwochmorgen machten sich die Kinder aus Winterthur und Samedan gemeinsam auf den Weg, um mit Fragebogen ausgerüstet Umfragen durchzuführen. Passanten wurden von den Sechstklässlern über ihr persönliches Verhältnis zum Romanischen befragt.

Der obligate Schneespas kam in dieser Woche natürlich ebenfalls nicht zu kurz. Ein Ausflug zum Morteratschgletscher, Schlitteln auf Muottas Muragl sowie von Preda nach Bergün gehörten ebenso zum Programm wie der Bau von eigenen Mini-Bobbahnen. (um) **Seite 3**



Zwischen Inn und RhB-Geleisen und anstelle von Eisplatz und Skateboard-Park soll bald eines der drei Samedner Hotelprojekte entstehen. Foto: Marie-Claire Jur

Visiuns per üna nouva pendiculara

Minschuns La società Implant da sport Val Müstair SA invida a la populaziun da la Val Müstair als 17 marz ad üna sairada d'orientaziun per preschantar las visiuns per la regiun da skis Minschuns. La visiun maximala cumpiglia üna pendiculara nouva davent da Tschier fin i'l territori da skis e cuntegna eir ün sistem d'innaiver e tuot quai chi tocca prò. I'ls cuosts s'amuntan a raduond desch milliuns francs. Üna varianta main optima-la prevezza üna s-chabellera invezza d'üna pendiculara, quai per 6,5 milliuns francs. Per Vito Stupan, president da la società Implant da sport Val Müstair SA, esa important da far uossa ün pass invariant per restar attractivs per giasts ed indigens. «La concorrenza nu dorma», es sia constataziun ed el vuol

cun quist'investiziun s-chaffir üna sporta attractiva eir d'instà. Intant es la regiun da skis Minschuns averta be 100 dis tanter Nadal fin la fin da marz. Las ideas sajan avantman, cha uossa giaja per sgürar las finanzas. Pro las instanzas chantunalas e federalas ha Stupan fingià pichà porta ed el as spetta tant dal cumün Val Müstair, dal Chantun e da la Confederaziun ün import da minchün 2,5 milliuns francs. Pel rest as chatta la società respunsabla e va in tschercha da sponsuors e donatuors. Fingià dürant ils ultims trais ons ha l'implant da sport mobilisà varsaquants voluntaris chi han prestà lavur illa valur da 500 000 francs. «Uossa eschan à jour e pronts per novas investiziuns» declera Stupan. (nba) **Pagina 9**

Skulpturen aus Holz

St. Moritz Das Engadin Museum zeigt seit Freitag eine Sonderausstellung, die dem St. Moritzer Holzbildhauer Rolf Knöll gewidmet ist. Der 77-jährige Künstler stammt aus der Zürichsee-Region. Nach seiner Ausbildung lebte er 13 Jahre in Südafrika. 1963 kehrte er in die Schweiz zurück und lebt seither in St. Moritz. Die Ausstellung ist eine Retrospektive seines langjährigen Schaffens. Holzarten wie Birnbaum, Lärche, Eiche, Arve oder Tanne hat er mit unterschiedlichen Techniken vom Beil bis zum kleinen Schnitzmesser bearbeitet. (fuf) **Seite 5**

Sturzgefahr

Engadin Schnee und Eis sind beliebte Sujets einer intakten Winterlandschaft. Weniger beliebt ist hingegen insbesondere das Eis auf Fusswegen und Strassen. Der temporäre Wärmeeinbruch im Dezember und die darauf gefolgte Abkühlung haben diesen Winter zu besonders starken Vereisungen geführt. Passanten sehen ihre Mobilität sowie Gesundheit beeinträchtigt. Die EP/PL hat sich über den möglichen Massnahmenkatalog der Bau-ämter erkundigt und deshalb mit den Verantwortlichen von St. Moritz und Scuol gesprochen. Diese sprechen sich für umweltverträgliche Massnahmen und einen weitgehenden Verzicht auf den Einsatz von Streusalz aus. Einschätzungen zur derzeitigen Verletzungs-situation wurden von den Spitälern im Unter- und Oberengadin eingeholt. (um) **Seite 7**

Nordwand-Spektakel

Corvatsch Am Wochenende beginnt der Ski- und Snowboard-Wettkampf «Engadinsnow». Die Hauptattraktion ist der Freeride-Event in der bis zu 60 Grad steilen Nordwand am Corvatsch. Zahlreiche Fahrer träumen davon, diesen berühmten Hang einmal zu befahren, denn das Teilnehmerinteresse ist dieses Jahr so gross wie nie. Die Organisatoren wurden mit über 500 Anmeldungen konfrontiert. Nur 150 haben jedoch einen Startplatz bekommen. Bevor es in die Nordwand geht, müssen sich die Freerider an einem einfacheren Hang beweisen. Am Finale dürfen nur die 50 Besten teilnehmen. Der Snowboarder Daniel Rietmann hat die Nordwand schon Dutzende Male befahren. Im Interview erzählt er, wie es sich anfühlt, wenn er heil unten angekommen ist. (fuf) **Seite 15**

Das Wettfieber steigt

White Turf Morgen Sonntag beginnt der White Turf 2010. Drei Galopp- und zwei Trabrennen stehen auf dem Programm, und dazu findet wie jedes Jahr eine exklusive Skikjöring-Prüfung statt. Die Vorbereitungen laufen seit Wochen auf Hochtouren, die kalten Temperaturen der vergangenen Tage versprechen ein gutes Geläuf und somit spannende und faire Rennen. 67 Pferde aus fünf Nationen stehen in den Startlisten. Das höchste Preisgeld wird mit 20 000 Franken für den «GP Guardaval Immobilien» ausgeschüttet. Da sich im Feld etliche Neulinge auf Schnee befinden, wird eine interessante Prüfung erwartet. Spannung verspricht auch das Skikjöring-Rennen. Während Jakob Broger auf «King George» vertraut, geht Franco Moring mit einem neuen Pferd an den Start. (fuf) **Seite 13**



Reklame

bulthaup

bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Ausstellung

Die Piazza da Scuola von St. Moritz war in den vergangenen Jahren wiederholt Objekt für Studien bezüglich einer möglichen Neugestaltung und damit verbundenen Reduzierung des Verkehrs. In diesem Zusammenhang wurden im Frühjahrssemester 2009 von den Studenten des Entwurfsateliers von Professor Valentin Bearth an der Accademia di Architettura in Mendrisio der Università della Svizzera Italiana, Projekte mit dem Ziel einer möglichst hohen baulichen Verdichtung rund um den Platz ausgearbeitet. Es sollte dabei ein architektonisch hochwertiges und neues Stadtbild entstehen. Der Versuch, die bestehenden Gebäude rund um den Schulhausplatz durch Viersternehotels zu ersetzen, diente dabei dazu, architektonisch wertvolle Lösungen zu finden und dadurch zu einer Neudefinierung des urbanen Erscheinungsbildes zu gelangen, vor allem auch im Zusammenhang mit der touristischen Identität der temporären Stadt St. Moritz.

Ausstellung
5. bis 18. Februar 2010, Montag bis Donnerstag, 16.00 bis 20.00 Uhr.
Gemeindsaal Altes Schulhaus, Piazza da Scuola, St. Moritz.

Gemeindevorstand St. Moritz
176.769.665

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Villa mit Tiefgarage, Via Marguns 46, Parz. 2114

Zone: Villenzone

Bauherr: Ches'Aivla (Suvretta) SA, c/o Tramèr & Nievergelt, Plazzet 11, 7503 Samedan

Projektverfasser: De Amicis Architeti, Via Pietrasanta 12, IT-2014 Milano, Italy

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 8. Februar bis und mit 1. März 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachezeiten: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. März 2010.

St. Moritz, 6. Februar 2010

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.769.892

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 10. Februar 2010, 20.15 Uhr, im Gemeindsaal

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009
2. Teilrevision der Ortsplanung «Lyceum Alpinum» Zuoz
3. Kreditgesuch im Betrag von 2 400 000 Franken brutto für die zweite Etappe der Sanierung Via Maistra von Plaz bis Aguèl
4. Kreditgesuch im Betrag von 450 000 Franken brutto für die Erschliessung Curtin Plavaunt II und Umlegung der Werkleitungen, Parkplatzkonzept
5. Vorschläge für die Chalandamarz-Wahlen 2010
6. Informationen
7. Varia

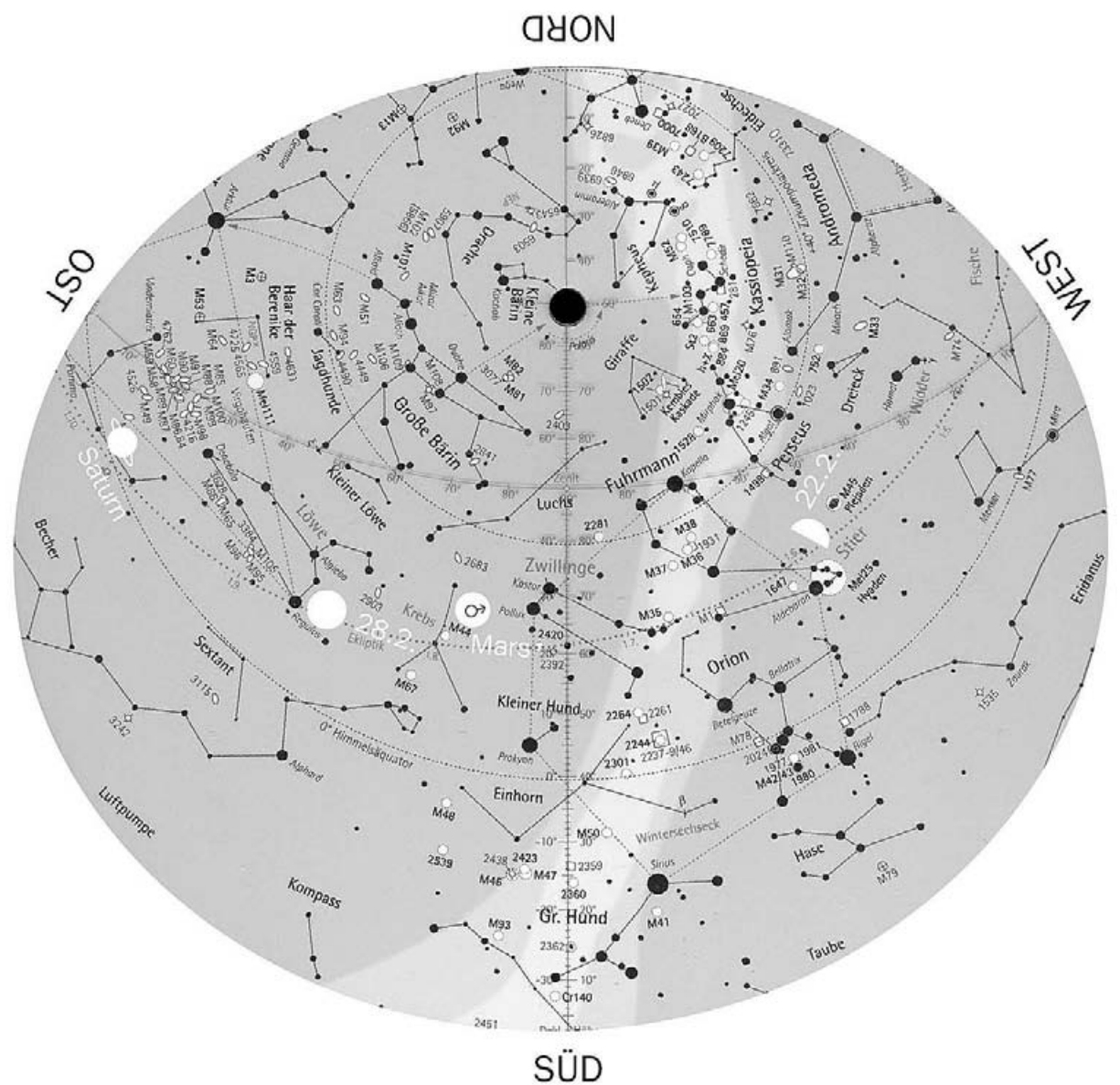
Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009 kann auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Zuoz, 1. Februar 2010

Gemeinderat Zuoz
176.769.834

Der Sternenhimmel im Februar

Astronomische 28 Tage



Sonne

Der Februar besitzt in diesem Jahr nur 28 Tage, da 2010:4 keine ganze Zahl ergibt. Nach der auf Papst Gregor XIII. zurückgehenden Schaltjahrsregel ist ein Jahr ein Schaltjahr mit 366 Tagen, falls die Jahreszahl ohne Rest durch vier teilbar ist mit folgenden Ausnahmen: Jahre, die ohne Rest durch hundert teilbar sind, sind keine Schaltjahre, es sei denn, die Jahreszahl ist auch durch vierhundert ohne Rest teilbar. Innerhalb des kürzesten Monats verfrühen sich die Sonnenaufgänge im Engadin von 7.46 Uhr zu Monatsanfang auf 7.06 Uhr zu Monatsende. Entsprechend später beobachtet man die Sonnenuntergänge in südwestlicher Himmelsrichtung. Zu Monatsbeginn geht die Sonne bereits um 17.22 Uhr unter, am Monatsende ist sie noch bis 18.00 Uhr über dem (mathematischen) Horizont zu sehen. Auf ihrer jährlichen Bahn durch den Tierkreis wechselt sie am 16. Februar vom Sternbild Steinbock in den Wassermann.

Mond

Der Mond ist derjenige Himmelskörper, der der Beobachtung mit blossen Auge die grösste Variabilität bietet. Je nach der Stellung von Sonne, Erde und Mond sieht ein irdischer Beobachter unterschiedliche Aspekte der beleuchteten Mondhälfte, die als Mondphasen bezeichnet werden.

Im Monat Februar durchläuft der Mond alle Phasen. Am 6. Februar steht der abnehmende Halbmond im Sternbild Waage. Der Mond bewegt sich danach immer weiter in Richtung Sonne und zieht am 14. Februar als Neumond zusammen mit dem Tagesgestirn über den Himmel. Erstmals in den Abendstunden des 15. Februar kann man versuchen, die noch sehr junge Mondsichel kurz nach Sonnenuntergang über dem Westhorizont aufzusuchen.

In der ersten Nachthälfte des 22. Februar sieht man den zunehmenden Halbmond im Sternbild Stier. Kurz zuvor, am 21. Februar, streift der Mond den südlichen Teil des offenen Sternhaufens der Plejaden. Zu Monatsende erhellt schliesslich der Vollmond im Sternbild Löwe die gesamte Nacht des 28. Februar.

Planeten und Kleinplaneten

Die Planeten Merkur, Venus, Jupiter, Uranus und Neptun stehen im Monat Februar von der Erde aus gesehen in unmittelbarer Sonnennähe und bleiben daher unbeobachtbar. Mars im Sternbild Krebs hat seine Opposition durchlaufen und kulminiert im Februar bereits vor Mitternacht. Auch wenn die Marshelligkeit leicht abnimmt, bleibt der rote Planet das dominierende Gestirn am Nachthimmel. Saturn rückläufig im Sternbild Jungfrau baut seine Sichtbarkeit im Februar weiter aus. Zu Monatsende geht er bereits um ca. 20.00 Uhr am östlichen Horizont auf. Durch die geringe Neigung der Saturnringe von ca. 4° bleibt seine Helligkeit aber weiterhin gering.

Der von Heinrich Wilhelm Olbers im März 1807 entdeckte Kleinplanet Vesta ist das vierte Himmelsobjekt, das im so genannten Planetoidengürtel zwischen Mars und Jupiter angesiedelt ist. (4) Vesta befindet sich am 18. Februar in Opposition und kann im Sternbild Löwe die ganze Nacht beobachtet werden. Die Vestahelligkeit erreicht 6.1 mag und kann damit an einem klaren und dunklen Himmel über dem Engadin mit blossen Auge beobachtet werden. Am 16. Februar steht Vesta nur 0.2° südlich des Halsterns Leonis. Beste Beobachtungszeit ist eine Stunde nach Mitternacht, wenn der Löwe in südlicher Himmels-

richtung seine maximale Höhe von ca. 60° über dem Horizont erreicht.

Kometen und Sternschnuppen

Sternschnuppen im Monat Februar rühren im Wesentlichen von den zwei schwachen Sternschnuppenströmen der Alpha-Aurigiden und der Delta-Leoniden her.

Ihre Maxima sind zwischen dem 6. und 9. sowie am 25. Februar zu erwarten. Meteore der Delta-Leoniden können während der gesamten Nacht, Meteore der Alpha-Aurigiden in der ersten Nachthälfte besonders gut beobachtet werden.

Sternenhimmel

Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ d.h. Winterzeit. Dargestellt

sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Ekliptik. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen.

Das Wintersechseck hat den Nord-Südmeridian bereits weitgehend überschritten und am Osthorizont kündigt der Arktur im Bärenhüter bereits den nahenden Frühling an. Zwischen den markanten Sternbildern Zwillinge und Löwe erkennt man das Sternbild Krebs mit dem offenen Sternhaufen Präsepe (M 44).

In alten Himmelsatlanten sind die beiden Scheren des Schalentiers gegen

die Brust des Löwen gerichtet. Im Laufe der Nacht wandert der Krebs daher rückwärts über den Himmel.

Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist.

Für ausführliche Informationen zu aktuellen astronomischen Veranstaltungen und zum Verein Engadiner Astronomiefreunde siehe:

www.engadiner-astrofreunde.ch

Dr. Ralf Vanscheidt

Aus dem Gemeindehaus

Celerina An seinen Sitzungen im Monat Januar 2010 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:
Konstituierung: Der Gemeindevorstand hat an seiner ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode die Konstituierung vorgenommen. Dabei wurde die Departementsaufteilung beibehalten.

Allgemeine Verwaltung, Finanzen, Steuern: Rätö Camenisch.

Kultur, Freizeit, Tourismus: Dino Menghini.

Bauwesen, Planung, Raumordnung: Angela Jann.

Bildung, soziale Wohlfahrt: Barbara Weisstanner.

Umwelt, öffentliche Arbeiten: Gottfried Blaser.

Liegenschaften, Gemeindebauten: Peter Frizzoni.

Baurechtszins: Nachdem die Gemeindeversammlung sowohl für die Bergbahnen Engadin St. Moritz wie auch für den einheimischen Wohnungsbau eine Senkung der Baurechtszinsen bewilligt hat, sind weitere Gesuche von der Gesellschaft «alte Brauerei»

und von der «Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair» eingegangen. Beide Gesuche wurden nach der neuen Berechnungsart neu gerechnet. Der Gemeindevorstand den neu zu bezahlenden Baurechtszins zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Polizei: Die Ordnungsbussenverordnung Celerina musste im Bezug auf die Nummerierung der kantonalen Verordnung angepasst werden.

Das neue, gemeinsam mit der Gemeinde St. Moritz, ausgearbeitete Reglement für das Befahren der Strasse zum Lej da Staz wurde vom Gemeindevorstand verabschiedet. Dieses wird der nächsten Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Forst: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. Oktober 2009 wurde ein Kredit für den Kauf eines Personentransporters bewilligt. Entsprechend den eingeholten Offerten wurde die Vergabe vorgenommen.

(gr)

www.engadinerpost.ch

Wie Tiere kommunizieren

Samedan Am kommenden Dienstag, 9. Februar, findet im Auditorium der Academia Engadina in Samedan der zweite Vortrag der Reihe Forum Ethologie statt. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Marta Manser vom Zoologischen Institut der Universität Zürich widmet ihren Vortrag der Kommunikation in Tiergesellschaften.

Das Funktionieren von Tiergesellschaften bedingt eine effiziente Kommunikation, um die Aktivitäten der Gruppenmitglieder zu koordinieren. Die Erforschung der Tierkommunikation, insbesondere des Gebrauchs von Tierrufen bei gruppenlebenden Säugtieren (Murmeltieren oder Erdmännchen), bringt spannende Erkenntnisse über die Koordination des Verhaltens innerhalb von Tiergesellschaften. Es wird aufgezeigt, wie bestimmte Informationen in Signale kodiert werden. Diese Erkenntnisse erlauben es, Rückschlüsse über die Funktion und Evolution der Signale in der Tierwelt sowie bei uns Menschen zu ziehen.

(Einges.)

«Allegra in Engiadin'Ota»

Winterthurer Primarschüler lernen Romanisch

Eine Schulwoche der etwas anderen Art erlebten zwei Schulklassen aus Samedan und Winterthur.

URSIN MAISSEN

«Bun di, scu hest tü nom e che es tieu film predilet?» So und ähnlich tönte es vergangenen Mittwoch in den Schulzimmern von Samedan. Eigentlich nichts Aussergewöhnliches, wären es nicht Schüler aus dem Kanton Zürich gewesen, die sich in diesen Sätzen übten.

Seit Montag weilte eine sechste Primarklasse des Winterthurer Schulhauses Altstadt bei ihren Altersgenossen im Oberengadin. Initiiert haben diese Projektwoche der in Samedan aufgewachsene und in Winterthur unterrichtende Lehrer Ervin Huonder zusammen mit seiner Samedner Berufskollegin Corina Derungs-Melcher. «Da die Schweiz und ihre vielfältigen Regionen bei den Sechstklässlern ein Schwerpunktthema des Schulstoffs darstellen, ist es eine gute Gelegenheit, im Rahmen eines Klassentauschs die Sprache und Kultur in einem anderen Landesteil kennen zu lernen» erklärte Huonder. Damit die Schulkinder aus dem Unterland auch einen Einblick ins familiäre Leben der gleichaltrigen Engadiner erhielten, übernachteten diese auch gleich bei ihren Samedner Freunden.

Die ersten Kontaktaufnahmen zwischen den beiden Klassen hatten bereits vor dem Besuch stattgefunden. Seit Längerem wurde fleissig miteinander gemailt, Briefe geschrieben oder telefoniert. Einige der Kinder hatten sich zudem bereits an Wochenenden in Winterthur oder während den Ferien im Engadin getroffen.

Zu Beginn des Mittwochmorgens ist spielerischer Romanischunterricht angesagt. Gruppenweise gehen die Gäste aus Winterthur von einem Schulzimmer zum anderen, wo sie in Form von Würfelspielen und Fragequiz ihre bisher erworbenen Romanischkenntnisse unter Beweis stellen können. Auch wenn ab und an versucht wird, sich mit französischen Ausdrücken weiterzuhelfen, täuscht es nicht darüber hinweg, dass sich die Primarschüler aus Zürich bereits einen beachtlichen Wortschatz angeeignet haben.

Mit grossem Engagement sind die Mädchen und Buben aus Samedan in die Rolle der Unterrichtenden geschlüpft. Mit Freude stellt auch Corina Derungs-Melcher fest, dass ihre Schüler mit viel Spass ans Werk gehen und stolz sind, dass sie etwas beherrschen, was andere nicht können. «Normalerweise ist Romanisch nicht unbedingt das von meinen Schülern favorisierte Fach.»

Der zweite Teil des Morgens besteht aus einer Befragung von Passanten. Unter anderem nimmt der Samedner Primarschüler Fadri seine Zürcher «Gspänli» Eliane, Raphael und Tassilo mit auf den Dorfrundgang. Auf der Strasse werden Einheimische und Touristen über ihr Verhältnis zum Romanischen befragt. «Was für Stichworte kommen Ihnen zur romanischen Sprache in den Sinn?» «Verstehen Sie Romanisch?» «Was tun damit die Sprache noch lange erhalten bleibt?» Die fliegenden Reporter sind mit ganzem Einsatz bei der Sache und entlocken den Befragten manch eine interessante Antwort.

«Chi chi so rumauntsch so dapü»

Vor dem Mittag stellen die Kinder die Ergebnisse der Befragungen vor und die Erkenntnisse werden im Klassenzimmer besprochen. So kamen den



Schulkinder aus Samedan und Winterthur bei der gemeinsamen Umfrage im Dorfkern von Samedan.

Foto: Ursin Maissen

befragten Personen zum Romanischen spontane Assoziationen wie «schöne Landessprache», «muss gepflegt werden», «Pizochel und Capuns», jedoch auch «ist vom Aussterben bedroht» in den Sinn. Erstaunlicherweise gab knapp die Hälfte der Leute an, Romanisch zumindest zu verstehen. Bei der Frage, ob die Einheitssprache Rumauntsch Grischun eventuell ein Mittel zur Stärkung des Romanischen sei,

gehen die Ansichten der Passanten am stärksten auseinander.

Letztlich weist der Klassenlehrer der Winterthurer die Schüler darauf hin, dass Romanisch der Schlüssel zu vielen anderen Sprachen ist. «Fragt meine Schüler wie schwierig es ist, Französisch von Grund auf zu lernen; mit Romanisch als Vorkenntnis wird euch das Lernen anderer Sprachen viel leichter fallen.» Im Juni werden die

«Samedrins» der sechsten Klasse dann bei ihren Freunden aus Winterthur die Schulbank drücken.

Wer weiss, vielleicht leisten solche Projekte einen gewissen Beitrag zur besseren Sensibilisierung für die romanische Sprache. Bei diesen Winterthurer Schülern wird man jedenfalls nicht auf völlig erstaunte Gesichter treffen, wenn man sagt, dass man Romanisch spricht.

Neue Hotels für Samedan

Mehr Raum für touristische Infrastruktur

Samedans Hotellerie soll wachsen. Von derzeit 300 auf gegen 800 Hotelbetten. Gleich drei grössere Projekte sind derzeit in Planung. Auch auf Gemeindeboden.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit geraumer Zeit weisen die Vertreter der Oberengadiner Bergbahnen sowie Vertreter des regionalen Tourismus darauf hin, dass dem Oberengadin Hotelbetten fehlen. Verschiedenenorts gibt es Initiativen für Hotelprojekte, die mehr oder weniger weit gediehen sind. Eine Gemeinde, in der zurzeit sehr viel über eine Ankurbelung des lokalen Tourismus nachgedacht wird, ist Samedan.

Der Ort hat, wie andere Oberengadiner Dörfer in den letzten Jahren auch, Hotelbetten verloren: Das Hotel Bernina war während zwei Jahren geschlossen, das Hotel Des Alpes wechselte den Besitzer und steht nunmehr dem Personal des St. Moritzer Badrutt's Palace als Bleibe zur Verfügung. Geschlossen wurden oder werden zudem kleinere Familienpensionen und das Bed and Breakfast «Bellevue».

In den letzten zwei Jahren hat der Gemeindevorstand in Zusammenarbeit mit privaten Investoren einige

Projekte entwickelt, die die Hotellerie stärken sollen. Er liess sich dabei durch die vom Souverän verworfenen Ideen eines Kunsthoteles auf Muotatas Muragl («art Samedan») sowie die gescheiterten Pläne für ein «Gesundheitshotel» bei den Golfseen nicht einschüchtern und suchte nach alternativen Standorten und Ideen.

Gemäss Gemeindepräsident Thomas Nievergelt sind derzeit mehrere Projekte in Planung. Wenn diese realisiert werden können, wird sich der «Hotelbettenbestand im Ort mindestens verdoppeln», nämlich von derzeit rund 300 auf gegen 800.

Standort Sper l'En

Die ersten hundert neuen Betten sollen im Raum Sper l'En entstehen. Auf dem Land der Politischen und der Bürgergemeinde, wo jetzt noch der Eisplatz sowie der Spielplatz stehen, soll ein Sporthotel der Dreisterne-Kategorie gebaut werden. Ins Raumprogramm hineingenommen wurde auch der Standort der Pizzeria Sper l'En, die am künftigen Sportplatzstandort in Promulins einen neuen Platz finden soll. Das Hotel zwischen RhB-Trasse und Inn soll zudem ein öffentliches Restaurant mit 120 Sitzplätzen anbieten.

Ferner soll auch die Erstellung von Wohnungen möglich sein. «Aber nur für Einheimische», betont Nievergelt. Derzeit sucht die Gemeinde Samedan nach einem Investor für das Projekt.

Angesprochen auf das etwas ungewöhnliche Vorgehen, einen solchen auf dem Inserateweg zu finden, meint der Gemeindepräsident nur: «Dieses Prozedere haben wir gewählt, um so viele Interessenten wie nur möglich zu erreichen und grösstmögliche Transparenz ins Projektverfahren zu bringen.» Das Bauland soll verkauft werden. Offerten werden bis Ende März 2010 erwartet.

Eine weitere Ortsplanungsrevision betrifft das Hotel Bernina. Nachdem der Hotelbetrieb in diesem Haus letzten Dezember wieder aufgenommen wurde und die erste und dritte Zimmeretage erneuert wurden, steht der Ausbau des zweiten, vierten und fünften Stockwerks an. Hier ist die Bauherrschaft angehalten, so schnell wie möglich das Vorhaben umzusetzen. Damit parallel dazu auch der Wellnessbereich sowie der Zweitwohnungsbau im Hotelpark erstellt werden können, werden an der kommenden Gemeindeversammlung ebenfalls die raumplanerischen Weichen gestellt.

Standorte Quadratscha und Survih

Ein weiterer Impuls für die lokale Hotellerie erwächst aus einem Bauprojekt im «Areal Quadratscha». Dort ist die Rätia Energie gewillt, ihr nicht mehr gebrauchtes Terrain an einen Investor zu verkaufen, der nicht nur Zweitwohnungen, sondern auch ausdrücklich ein Hotel bauen will. Die Rede ist derzeit von 200 Hotelbetten. An

der nächsten Gemeindeversammlung wird diese Wohn- und Gewerbezone in eine Hotel- und Wohnzone umgezont.

Rund 200 neue Hotelbetten sind zudem in unmittelbarer Nähe zur Talstation des Skilifts Survih geplant. Seit geraumer Zeit wird dort auf dem Land der Bürgergemeinde und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde die Möglichkeit für ein Familien- und Kinderhotel diskutiert. Und zwar sollen die kleinen Gäste dort nicht älter als zwölf Jahre alt sein. «50 Familiensuiten à vier Betten» sind geplant, meint der Samedner Gemeindepräsident zum derzeitigen Konzept, das aber noch in den Anfangsschritten steckt. «Wir wollen dem Samedner Skigebiet von Survih einen Impuls geben», sagt Nievergelt. «Ein solches Hotel wäre eine Möglichkeit, dieses Gebiet zu beleben.»

Zerschlagen hat sich in der Zwischenzeit die Idee, anstelle des heutigen «Bed and Breakfast Bellevue» und auf der Landparzelle davor, ein Hotel zu errichten. Gemäss Urs Pfister, Sprecher der einfachen Baugesellschaft, die das Terrain gekauft hat, sollen an diesem Standort Gewerberäume und Wohnungen gebaut werden.

In Bezug auf die neuen Samedner Hotelprojekte ist noch lange nicht das letzte Wort gesprochen. «Ich denke, Samedan kann insgesamt 800 Betten vertragen», schätzt Nievergelt. Ob das zuviel, gerade richtig oder zu wenig

ist, wird derzeit von einem Experten abgeklärt. Bis Ende Februar soll das Gutachten vorliegen.

Konzert mit den Bozen Brass

Sils Die fünf Musiker von Bozen Brass spielen Blechblasmusik aus Lust am Musizieren. Ihr Programm vom Dienstag, 9. Februar, um 20.45 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria ist dementsprechend vielfältig: Von der Renaissance bis zu Michael Jackson und Sting. Alles in der Bearbeitung von Robert Neumair. Neben ihm spielen mit: Anton Ludwig Wilhelm, Norbert Fink, Stefan Mahlknecht und Anton Pichler. (gf)

Reklame

La Padella
Angus Beef
DELIKATESSEN

28. Januar bis 14. März

Hotel Donatz Samedan
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

Ausdrucksstarke Holzfiguren

Sonderschau im Engadiner Museum

«Skulpturen aus Holz» lautet der schlichte Titel einer Sonderausstellung, die dem St. Moritzer Holzbildhauer Rolf Knöll gewidmet ist. Das Engadiner Museum zeigt seit Freitag einen Querschnitt durch sein Werk.

Sicher ist es an manchen Tagen im Engadiner Museum viel stiller als es am Freitag an der Vernissage der Holzskulpturenausstellung von Rolf Knöll war. Nicht nur die Ausstellung wurde eröffnet, sondern auch der 77. Geburtstag des Künstlers mit jazzigen Klängen gefeiert. Viele Einheimische kamen als Gratulanten und Besucher der Vernissage und bevölkerten die geschmückten Stuben sowie die zum Fest gerüstete Eingangshalle des Museums.

Inspirierendes Engadiner Museum

Der am Zürichsee geborene Künstler absolvierte seine Ausbildung zum Holzbildhauer an der Kunstgewerbeschule Zürich. Anschliessend lebte und arbeitete er 13 Jahre in Südafrika. 1963 kehrte er in die Schweiz zurück. Seither wohnt er in St. Moritz-Bad. Die Holzschnitzereien in den Engadiner Stuben und besonders die Holzarbeiten im Engadiner Museum zogen den Künstler immer wieder an. Im Laufe der langen Jahre in St. Moritz entstanden viele Holzschnitzereien in Wohnräumen Privater und in Hotels. Bei diesem grossen Schaffensdrang ist es nicht verwunderlich, dass beispielsweise auch das Auferstehungskreuz in der katholischen Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad eine Arbeit des Künstlers ist.

Die Ausstellung «Skulpturen aus Holz» ist eine Retrospektive der Werke von Rolf Knöll: Birnbaum, Lärche, Eiche, Arve und Tanne werden vom Bildhauer mit unterschiedlichen Techniken vom Beil bis zum kleinen



«In Gedanken», Skulptur aus dem Jahre 1983

Schnitzmesser genau auf die Holzart zugeschnitten und bearbeitet. Sie erlangen so eine Stofflichkeit, die den Betrachter magisch anzieht. Als Hervorhebung haben einige Skulpturen auch etwas Farbe erhalten. Gedanken, Gefühle und Eigenarten drücken die Skulpturen aus. Werke mit Namen wie «Maternité», «Begegnung» oder einfach «In Gedanken» lassen den Betrachter stille stehen und die nicht sehr grossen Figuren in sich aufnehmen.

Sonderschauen beleben

Wie die Ausstellung von Rolf Knöll zeigt, bringen Sonderausstellungen Besucher in die Museen. Sie machen ein Museum lebendig und locken Interessierte an und zwar nicht nur als Schlechtwetterprogramm.

Wie Monika Bock, Museumsbeauftragte des Engadiner Museums, an der Vernissage sagte, plant sie im Verlauf dieses Jahres noch weitere Sonderausstellungen. Die nächste solche Ausstellung trägt den Titel «Jugend im Engadin». Bock machte auch auf den «Freundeskreis Engadiner Museum», der im nächsten Frühling gegründet wird, aufmerksam. Mitglieder seien sehr willkommen.

Die Ausstellung «Skulpturen aus Holz» ist bis am 25. Februar zu besichtigen. Elsbeth Rehm



«Begegnung», Skulptur aus dem Jahre 1999

110 Mio. für Giacometti-Skulptur

Rekordpreis an Auktion in London

Eine Skulptur des Bergeller Künstlers Alberto Giacometti hat den Rekord für ein Kunstwerk bei einer Auktion gebrochen: Die lebensgrosse Bronzeplastik eines schreitenden Mannes wurde in London für 65 Mio. Pfund (110 Mio. Franken) verkauft.

Die Skulptur mit der Bezeichnung «L'Homme qui marche I» löste damit rund fünfmal so viel wie erwartet. Giacomettis Plastik aus dem Jahr 1961 ging an einen anonymen Telefonbieter. Nähere Angaben wollte eine Sprecherin des Auktionshauses Sotheby's, wo das Kunstwerk versteigert worden war, nicht machen.

Den bisherigen Auktionsrekord hielt Pablo Picasso für das Gemälde «Junge mit Pfeife». Es wurde 2004 für damals rund 58 Millionen Pfund – das entspricht 104,2 Millionen Dollar, heutiger Wert 110,1 Mio. Franken – versteigert.

Der «Schreitende Mann» Giacomettis hatte sich seit 1981 im Besitz der Dresdner Bank befunden. Nachdem die Commerzbank dieses Institut übernommen hatte, ging die Plastik in deren Sammlung über. Der exakte Preis lag bei 65 001 250 Pfund. «Das macht es zum teuersten Kunstwerk, das bei einer Auktion jemals versteigert wurde», sagte die Sotheby's-Sprecherin.

Der im Val Bregaglia geborene Alberto Giacometti (1901–1966) war einer der bedeutendsten Plastiker des 20. Jahrhunderts, hatte sich aber auch als Maler und Zeichner einen Namen gemacht. Ihm ist die 100-Franken-Banknote gewidmet. Der Geldschein trägt auf der



Der «Schreitende Mann» von Alberto Giacometti wurde in London für den Weltrekordpreis von 65 Mio. Pfund (109,5 Mio. Franken) versteigert.

Foto: Keystone

Vorderseite ein Porträt des Künstlers und auf der Rückseite eine Abbildung der Skulptur «L'Homme qui marche I», wie Informationen der Schweizerischen Nationalbank im Internet zu entnehmen ist. (sda)

Unterstützung für die KIBE



(Hinten von links): Markus Meili, Regula Degiacomi (KIBE), Brigit Ferrari (Krippe Muntanella), Angelo Pozzi (Stiftung für das Kind OE).

Oberengadin Der Lions-Club Oberengadin hat 10 000 Franken für die Neubauten der Kinderkrippen im Raum Oberengadin zur Verfügung gestellt.

Kürzlich übergab der Präsident des Lions-Club Oberengadin, Markus Meili, den Projektverantwortlichen der KIBE und der Stiftung für das Kind Oberengadin den Check.

Der Lions-Club möchte mit dieser Spende ein Zeichen zur Unterstützung von Familien im Tal setzen und hofft, dass vielleicht noch andere Institutionen den Faden aufnehmen.

(Einges.)

Literatur in den Bergen

St. Moritz Felix Philipp Ingold liest für «Literatur in den Bergen» am Dienstag, 9. Februar, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad aus seinem Buch «Gegengabe aus kritischen, poetischen und privaten Feldern». Urs Heinz Aerni spricht mit dem leidenschaftlichen und kritischen Wortarbeiter über das Handwerk der Literatur, seine poetischen Arbeiten, Übersetzungen und die Literaturwissenschaft.

«Gegengabe» ist ein Werk wie es Novalis schreiben wollte: «Mein Buch muss die kritische Metaphysik des Rezensierens, des Schriftstellerns, des Experimentierens und Beobachtens, des Lesens, Sprechens usw. enthalten.» So entstand als Folgeband zu Ingolds grossem Dichtwerk «Wortnahme» (Engeler 2005) ein Buch zum Nachlesen, Nachdenken und Nachschla-

gen. Es ist ein literarisches Kompendium, das sich aus dem vielfältigen und genreübergreifenden Schreiben des Autors zusammensetzt. «Kritisches» wird in Form von Essays, Rezensionen und Traktanden verarbeitet; die poetische Arbeit spiegelt sich in Gedichten, dichterischer Prosa und Übersetzungen wider und auch Privates wird aufgegriffen, das beim Reisen, Lesen, aus Träumen und persönlichen Korrespondenzen zusammengetragen wurde. Ergänzt werden die Texte durch eine Auswahl seiner Fotobilder.

Die Motive zeigen Alltägliches, zum Teil auch Triviales und wurden in jenem Augenblick festgehalten, in dem sie ins Künstliche, ja Fantastische zu kippen scheinen.

Diesen Punkt und Effekt kann man auch in Ingolds Texten wiederfinden. (Einges.)

Dia-Vortrag über Nepal

Oberengadin Letzten Herbst hat der Zuozer Wanderleiter Gerhard Franz sein 20. Trekking in Nepal geleitet und wiederum neue Erfahrungen in diesem wundervollen Land am Fusse des Himalaya gesammelt. In seinem neuen Vortrag «Faszination Nepal – Trekking zu hohen und heiligen Bergen» schildert er seine Eindrücke von Touren zu Dhaulagiri, Everest und Manaslu ebenso zu Trekkings zu den heiligen Bergen Machpuchare bei der Annapurna und zum Ghaurisan- kar, die beide nicht bestiegen werden dürfen. Erstmals ist dieser Vortrag zu

sehen heute Samstag, 6. Februar, im Hotel Laudinella in St. Moritz, die Wiederholung am Montag, 8. Februar, im Hotel Klarer in Zuoz. Weitere Vorträge finden statt am Dienstag, 9. Februar, in der Chesa Planta in Samedan: «Faszination Nepal – Buddhas, Berge und Bazare» und am Mittwoch, 10. Februar, im Gemeindesaal La Punt: «Faszination Nepal – Trekking zum Everestblick». Alle Vorträge beginnen um 20.30 Uhr. Mit der Kollekte unterstützt G. Franz das Heim für Strassenkinder «Nawa Asha Griha» – Heim neuer Hoffnung in Kathmandu. (Einges.)

Reklame

bulthaup



bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI

Via Maistra 39, 7500 St. Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

12. Terratrembel
powered by **blow**

Ritschi Stress
...and Specials
Beppe Martinelli
Nega...

13. Februar 2010
Rondo Pontresina

designed by Latina Saver

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Conradin Conrad Kaufmann Silvaplana
Michael Lüdi Student/Rechtswissenschaft St. Moritz
Battesta Albin Hotelier/Bergführer/Skilehrer Pontresina
Curdin Plebani Masch. Ing. HTL Zuoz

Die Stimme des Volkes soll das Oberengadin gestalten

Kreisratswahlen Oberengadin
7. März 2010

svp-oberengadin.ch Wählen Sie bürgerlich

125 Jahre Cresta Run in St. Moritz

Zu diesem Anlass findet ein amtlich bewilligtes Feuerwerk statt

Datum: Mittwoch, 10. Februar 2010
Zeit: 23.30 Uhr
Ort: Hügel Draculaclub St. Moritz
Anlass: 125 Jahre Cresta Run
Organisation: Herr Gunter Sachs, St. Moritz

THE CRESTA RUN

Engadiner Skimarathonläufer aufgepasst: deutliche Leistungssteigerung mit TCM-Akupunktur

Josepha Al, Therapeutin TCM-Akupunktur
Praxis in Davos und Scuol, Tel. 079 671 43 93

176.769.903

WALDHAUS SILS

Wäre das was?

Bitte mit Anmeldung!

**Montag, 8. Februar
Autorenlesung: Hellmuth Karasek**

«Ihr tausendfaches Weh und Ach:
Was Männer von Frauen wollen»
21.15 Uhr; CHF 15.-

**Dienstag, 9. Februar
Grosses und reiches Buffet
«Aus Renatos Heimat»**

Kurt Rössli's Küche wäre undenkbar ohne den Südbündner Renato Pellegrinelli, seit 38 Saisons Chef-Pâtissier im Waldhaus. Nun gilt ein ganzes Buffet den Gerichten seiner Heimat, dem Misox.
19 bis 21.30 Uhr, CHF 108.-

**Donnerstag, 11. Februar
Sonor ed eloquent:
Das Engadin zum Klingen bringen!**

Zeitgenössische Engadiner Musik und Lyrik
Es spielen Domenic, Curdin und Niculin Janett und Robert Mark, es rezitieren Leta Semadeni, Mirella Carbone und Joachim Jung.
21.15 Uhr; CHF 25.-/ Jugendliche 18.-

Freitag, 12. Februar
«Literarische Annäherung an Graubünden»
Chasper Pult unterhält sich mit **Arno Camenisch** über seinen zweisprachigen Roman «Sez Ner» und überhaupt über die deutsch-romanische Zweisprachigkeit.
21.15 Uhr; CHF 15.-

Und überhaupt jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

176.769.907

Urkunde

Anlässlich der Veranstaltung

am 07., 14. und 21. Februar 2010 in St. Moritz, verleihen wir

WHITE TURF ST. MORITZ

diese Urkunde.

Dieses Zertifikat bestätigt, dass die durch die An- und Abreise der Teilnehmer, deren Verpflegung sowie die durch die Energieverbräuche vor Ort verursachten Treibhausgasemissionen in Höhe von

750 Tonnen CO₂-Äquivalenten

durch zusätzliche Investitionen in das hochwertige Gold Standard Klimaschutzprojekt **Energieversorgung von Haushalten mit Biogasanlagen in Indien*** kompensiert werden.

Bad Vilbel im Januar 2010

*Sollte sich die Lieferung der Zertifikate aus dem genannten Projekt um mehr als 12 Monate nach Ausstellung dieser Urkunde verzögern, garantiert First Climate den Erwerb und die Stilllegung qualitativ gleichwertiger Minderungszertifikate.

Dr. Sascha Lafeld, First Climate (Germany) GmbH



St. Moritz
**CHESA ALFREDO
CHESA CAMILLA CHESA EDWINO**
VIA BRATTAS 7500 ST. MORITZ

An schönster Lage

4½ Zimmer-Wohnung

ganzjährig zu vermieten
3'000.- inkl. HK/NK

Verwaltung ACE Rheinweg 5 8200 Schaffhausen
fon: +41 52 633 08 09 fax: +41 52 633 08 00 ace@spleiss.ch

Lawrence tanzte im Morgenforum

Celerina Kürzlich fand in der Peidra Viva eine originelle und unterhaltende Veranstaltung des ökumenischen Morgenforums statt. Vom ägyptischen traditionellen Tanz wurde nicht nur gesprochen, er wurde vielmehr sehr gekonnt vorgeführt und in gelungenen Kurzfilmen präsentiert.

Zu Gast war Verena Lawrence-Staub, die in St. Moritz aufgewachsen ist. Allerdings zeigte ihre Biografie, dass sie mit etwelchen Ländern und Kontinenten verbunden ist. Im Telegrammstil sagte sie: «Ich war nach meiner Jugendzeit 30 Jahre im Ausland. Seit 14 Jahren bin ich zurück und wohne wieder in St. Moritz. Was ich mitbrachte? Den Tanz!»

Als «von jeher Tanzbegeisterte» hörte sie beinahe zufällig in London von der vorzüglichen ägyptischen Tanzlehrerin Suraya Hilal reden. Unverzüglich begab sie sich in den einwöchigen Kurs. Und es war wirklich, was sie sich in etwa vorgestellt hatte. Ursprüngliche, traditionelle Tanzweisen, die vermutlich schon zur Zeit der Pharaonen ganz ähnlich ausgeführt wurden. Verena Lawrence hatte zwar schon in Amerika ägyptischen Tanz gesehen und ausprobiert, aber die Art, wie ihn Suraya Hilal verfeinert und mit bedeutend mehr Ausdruck vorzeigte, führte ihn zu den Quellen der Vergangenheit zurück. Die Tänzerinnen, in ihren meist blauen und violetten Kleidern, ergänzt mit schwebenden Schleiern, gewannen Würde und Sicherheit zurück. «Es war wunderbar!»

Verena Lawrence liess nicht locker: Sie bildete sich als Lehrerin des «Hilal-Tanzes» aus, und als sie ins Engadin zurückkehrte, fing sie mit wöchentlichen Kleinkursen an, zuerst in La Punt Chamuesch, dann in Samedan und nun auch in Chur.

Zwar stellt der Tanz – ähnlich dem Ballett – recht hohe Anforderungen, denn der gesamte Körper soll mit all seinen Bewegungen und Kräften dem Ausdruckstanz zur Verfügung stehen. Die Aufwärmung des Körpers fängt mit Bodenübungen an, dann folgen genaue Atemübungen und eine Schulung der Bewegungsabläufe.

Besonders eindrucksvoll waren die gezeigten Kurzfilme, die diese hoch stehende, objektive Tanzart vor Augen führten. Man meinte, selten oder nie eine solche «Ballettkunst» gesehen zu haben. Die Frauen in Ägypten tanzten und tanzen meist als Solo-Tänzerinnen, nur ausnahmsweise kommt ein Mann hinzu. Begleitet werden sie von verschiedenen traditionellen Instrumenten, meistens von Trommeln, die aus einfachen Töpfen bestehen, die mit Häuten bespannt sind und überaus geschickt von Männern geschlagen werden. (ggz)

«Höhentraining» mit Konzert

St. Moritz Vom 6. bis 10. Februar weilt der Pianist Sergey Kuznetsov, Gewinner des zweiten Preises beim Concours Géza Anda 2003, gemeinsam mit dem Cellisten David Pia für ein erneutes Kurzzeit-«Höhentrainingslager» mit intensiven Proben im Hotel Laudinella. Höhepunkt ihres Aufenthaltes ist ein Duo-Konzert am morgen Sonntag um 20.30 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella. Gespielt werden Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Dmitri Schostakowitsch.

Das Kulturhotel Laudinella arbeitet seit über zehn Jahren mit dem Concours Géza Anda zusammen und unterstützt die Preisträger mit Arbeitsaufenthalten bei ihrer Konzertvorbereitung.

Gefrorene Gehwege sorgen im ganzen Engadin für Diskussionen. Wer zu Fuss unterwegs ist, wird heuer zum unfreiwilligen «Eis-Läufer». Zu mehr Sturzverletzungen kommt es dennoch nicht.

URSIN MAISSEN

Für gewöhnlich assoziiert man die Wintermonate besonders im Engadin eher mit trockener Kälte und winterlichem Schneefall. Im Dezember führte ein Wärmeeinbruch jedoch zu ungewohnten Bildern. An Weihnachten regnete es in Strömen und der zuvor gefallene Schnee wandelte sich in eine nur schwer begehbare Unterlage. Seither wird eine hohe Rutschgefahr auf Gehwegen und Strassen beklagt.

Auch Marco Caminada vom Bauamt St. Moritz bestätigt die ausserordentlich eisigen Verhältnisse in diesem Winter. Der starke Regen an Weihnachten und die damit verbundenen milden Temperaturen hätten zu einem äusserst wässrigen Nassschnee geführt, der sich in der Folge der Abkühlung zu kompakten Eisschichten auf Strassen und Spazierwegen geformt habe. Ohne flächendeckende Salzstreuung wie sie auf Kantonsstrassen üblich sei, könne dieser glatten Unterlage nur mit viel Mühe entgegengewirkt werden. «Die Gemeinden sind beim Einsatz von Streusalz jedoch äusserst zurückhaltend», sagt Caminada.

Problematik Streusalz

Innerorts richte das aggressive Gemisch aus salziger Schneeschmelze grosse Schäden bei Bodenbelägen und Teppichen an, führt der Leiter des Bauamtes weiter aus. «Passanten tragen über ihr Schuhwerk das Salz in die Ladengeschäfte und mit zu sich nach Hause, deshalb verwenden wir dieses nur dort, wo es aus Sicherheitsgründen zwingend notwendig ist. Dazu zählen vor allem Kreisel oder sehr steile Strassenabschnitte.» Auch der Umweltaspekt dürfe nicht ausser Acht gelassen werden. Bei Tauwetter würde sich die salzhaltige Schneeschmelze in den Meteorleitungen sammeln und

Neuschnee bleibt oft über längere Zeit pulvrig. Warum dem so ist, haben Forscher des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) herausgefunden: Schneekristalle verwandeln sich in längliche Gebilde, die nicht zusammensacken.

Die beiden SLF-Forscher Bernd Pinzer und Martin Schneebeli setzten Neuschnee Temperaturbedingungen aus, wie sie an klaren Wintertagen auftreten. Dabei änderte sich in regelmässigen Abständen auch der Temperaturgradient. Das heisst: Manchmal war es an der Oberfläche der Schneedecke wärmer als in der Tiefe, manchmal umgekehrt.

Innerhalb von zwölf Stunden wandelten sich 60 Prozent des gesamten Schnees um. Es entstanden grössere, längliche Schneestrukturen, wie die Forscher im Fachmagazin «Geophysical Research Letters» berichten.

Sturzgefahr auf Trottoirs und Strassen

Auf der Suche nach dem geeigneten Streugut

schliesslich in die lokalen Gewässer fliessen.

Die wirksamste und vertretbarste Methode ist gemäss Caminada auch die aufwendigste: Das Eis immer wieder von Neuem begehbar aufzurauen und dann kontinuierlich ein Strassenabschnitt nach dem anderen davon zu befreien, braucht Zeit. Zum Einsatz kommen ein Unimog mit speziellem Eiskratzaufsatz sowie andere Aufrauvorrichtungen für die kleineren Fahrzeuge. Gerade auf Trottoirs muss die Eisschicht in Handarbeit mit Pickeln entfernt werden. «Das Frustrierende ist, dass sich die Strassen bei Tauwetter jeweils wieder vereisen.»

Trotz widrigen Bedingungen gebe es nicht mehr Unfälle. «Die Leute sind sich zum Glück der eisigen Verhältnisse bewusst und bewegen sich entsprechend angepasster und vorsichtiger durch die Strassen», sagt Caminada. Auch wenn die Unterlage sich trocken präsentieren würde, sei die Gefahr damit nicht gänzlich gebannt. Man sei dann auf Eisflächen nicht wirklich gefasst, was insbesondere in anderen Jahren oft zu Stürzen geführt habe.

Nicht mehr Sturzpatienten

Dr. med. Duri Gianom, Chefarzt der Chirurgie am Spital Oberengadin, konnte auf Nachfrage der EP/PL ebenfalls nicht bestätigen, dass gegenüber anderen Jahren die Anzahl Stürze bei Fussgängern merklich zugenommen habe. Für den Monat Januar belaufe sich die Anzahl behandelter Knochenbrüche auf etwa siebzig. Davon sei schätzungsweise rund ein Drittel auf Stürze bei Fussgängern zurückzuführen. «Das ist eine hohe Zahl, liegt jedoch im Rahmen der Vorjahre.» Glücklicherweise verläuft der Heilungsprozess bei Knochenbrüchen relativ unproblematisch. Gianom sieht ein gewisses Handlungspotenzial bereits bei den präventiven Massnahmen jedes Einzelnen. Es seien kaum Leute mit Rutschschutz unterwegs, stellt er fest. Auch mit besser geeignetem Winterschuhwerk könne bereits viel getan werden. Die Rutschgefahr sei ein Phänomen, das alle Winter wieder in ungefähr gleicher Masse auftrete, so lautet der Tenor auch am Spital Scuol. Letztlich müsse man im Gebirge da-



Mit Eiskratzgeräten gegen Glatteis: Gemeindemitarbeiter im Einsatz für sicherere Strassen. Foto: Ursin Maissen

mit rechnen, dass die Strassen vereist seien.

Innovative Unterengadiner

In Scuol tüfelt man an Möglichkeiten, die Sicherheit der Fussgänger mit neuen Methoden zu erhöhen. So werden spezielle mit Salz imprägnierte Holzschnitzel verwendet, die sich ans Eis haften, sagt Jon Carl Stecher, Leiter des Bauamtes.

Der Vorteil gegenüber dem Einsatz von Splitt sei, dass die Holzschnitzel bei einsetzendem Tauwetter nicht gleich versinken und nutzlos werden. «Antigliss», ein rutschhemmender

Sand, wird innerorts auf steilen Trottoirs und Strassen ebenfalls eingesetzt. Trotzdem, auch neue Testprodukte würden meist gewisse Nachteile bergen, so Stecher. Diese Produkte seien oft teuer und mit logistischem Aufwand verbunden. Ein solches Streugut muss an die vereisten Stellen transportiert werden und gerade das Gewicht ist dabei ein nicht zu vernachlässigender Faktor. Streusalz wird ausser an gefährlichen Stellen, wie etwa Treppen, auch in Scuol kaum verwendet. Die viel diskutierte Salzknaptheit ist für die Engadiner Gemeinden jedenfalls kein Thema.

Weshalb Schnee pulvrig bleibt

Die Erkenntnisse der Forscher

Diese sperrigen Kristalle lagern sich nicht dicht zusammen. Der Schnee erscheint dem Skifahrer deshalb weich, fast wie Neuschnee.

Würde der Schnee dagegen zu kugelförmigen Formen umgewandelt, würde er sich viel stärker setzen und dabei här-

ter werden. Allerdings sind die länglichen Strukturen laut den Forschern auch eine brüchige Unterlage. Wenn später neuer Schnee darauf fällt, werden sie zu einer Schwachschicht, auf der sich Lawinen bilden können. Wie das SLF in Davos am Mittwoch

mitteilte, gab es bislang keine Experimente, die untersuchten, welchen Einfluss ein wechselnder Temperaturgradient auf die Umwandlung von Schnee hat. Die SLF-Forscher machten die Vorgänge mit Hilfe eines Computertomografen sichtbar. (sda)



Fahren in schönstem Pulverschnee: Warum das möglich ist, haben SLF-Forscher nun herausgefunden. Foto: swiss-image



Im Hotel Restaurant «Lej da Staz» verbinden sich Einfachheit, Authentizität und Natur zu einem aussergewöhnlichen Bergerlebnis.

Am schönsten Platz bei St. Moritz bietet das «Lej da Staz» Gastfreundschaft in zehn Zimmern mit alpinem Charme in privilegierter Abgeschiedenheit.

Die Küche basiert auf regionalen Naturprodukten. Daraus bereiten wir ein abwechslungsreiches Angebot mit kulinarisch hochstehenden Köstlichkeiten. Unsere «Cuschina engadinaisa» bietet schnörkellose Berggastronomie hoher Qualität – ehrlich, einfach und täglich frisch zubereitet.

Für die Sommersaison 2010 suchen wir in Jahresstelle eine/n

Küchenchef/in

Mit ausgeprägtem Geschmacksinn und hohem Qualitätsbewusstsein führen Sie als unser neues Kader-Mitglied ein 8-köpfiges, junges Küchenteam und tragen dazu bei, unser erfolgreiches Konzept zur Zufriedenheit unserer anspruchsvollen Gäste weiter zu entwickeln.

Sie verfügen bereits über Erfahrung in einer Führungsposition, sind motiviert, arbeiten selbständig, zuverlässig und sind idealerweise zwischen 30 und 35 Jahre alt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an

Jürg Mettler · Telefon +41 (0)81 839 89 81 · mettler@lejdstaz.ch

HOTEL RESTORANT «Lej da Staz» CH-7500 St. Moritz-Celerina
Telefon +41 (0)81 833 60 50 www.lejdstaz.ch

White Turf – 100 Jahre Internationale Pferderennen St. Moritz



Ein Buch, das das Rennen um die spannende Geschichte des Pferderennsportes auf Schnee machen wird.

«White Turf» ist in der einzigartigen Bildsprache des renommierten Fotografen Robert Bösch auf eindrückliche Art dargestellt.

Verlag: Gammeter Druck AG, St. Moritz
ISBN: 978-3-9523167-0-2, CHF 169.–

Viola Käumlen – Gefrorene Welten im Engadin



Die diesem Buch zugrunde liegenden Fotografien entstanden im schneebedeckten Winter 2001/2002, als die Engadiner Natur ihre dicke Eisschicht zur Schau stellte. Immer wieder zog es die Fotografin und Autorin Viola Käumlen hinaus, um diese Eislandschaft zu erkunden und zu fotografieren.

Bildband mit 80 Seiten, 72 Seiten vierfarbige Aufnahmen mit Begleittexten, ISBN 3-9520540-6-2
Verlag: Gammeter Druck AG, St. Moritz, CHF 49.–

Beide Bücher sind im Buchhandel erhältlich

Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post POSTA LADINA

Am 14. Februar 2010 ist Valentinstag, Tag der Liebe und Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit auf einer Sonderseite in der Engadiner Post auf Ihre *Geschenk-Tipps, Menüs* oder *Blumen* zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **9. und 11. Februar 2010**.
Inserateschluss ist am Donnerstag, 6. Februar 2010.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz



Lohnwesen
Buchhaltungen
Abschlussberatung
Steuerberatung, Steuererklärung



ENGIADINA TREUHAND

Susanne Schudel
Dipl. Treuhandexpertin
Engiadina Treuhand GmbH
Postfach 44, 7513 Silvaplana
info@engiadina-treuhand.ch
T +41 (0)81 828 86 20 / F 23

Termine nach Vereinbarung

Alt und pflegebedürftig werden im Oberengadin

oder

Weshalb wir uns für den Standort Promulins einsetzen und ein zu grosses Pflegeheim hinter dem Spital ablehnen

Die Freie Liste stellt an drei Abenden Alternativen vor:

Was können wir vom Gesundheitszentrum Engiadina Bassa lernen?

mit Philipp Gunzinger, Vorsitzender, und Verena Schütz, Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Engiadina Bassa

Montag, 22. Februar / lündeschdi, 22 favrer 2010
Aula Oberstufenschulhaus Samedan, 20.00 Uhr

zudem

Baderledas/Gespräche mit der Glista Libra

Freitag, 12. Februar / venderdi, 12 favrer 2010
Hotel Crusch Alva Zuoz, 17.15–18.45 Uhr

sowie

Montag, 15. Februar 2010
Hotel Laudinella, St. Moritz, Aula, 17.15–18.45 Uhr

176.769.882

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz



Das Crystal Wellfit bietet seinen Kunden einen Fitnessbereich, Gruppen-Fitnesskurse, Personal Training, Wellness, Solarium, Massagen und Beauty. Für unseren Massagebereich suchen wir ab dem 1. April 2010

Masseur/in (50–100%)

Ihre Aufgaben:

- Durchführung von klassischen Massagen, Sportmassagen, evtl. andere Massagetechniken
- Allgemeine Mitarbeit im Fitness- und Wellnessbereich, wie z.B. Wellfit-Rezeption und Kontrollen im Wellnessbereich

Ihr Anforderungsprofil:

- Ausbildung als Masseur/in
- Gute Sprachkenntnisse in D / E / evtl. I
- Positive Ausstrahlung
- Sympathische, natürliche und gepflegte Erscheinung
- Enthusiasmus und viel Freude am Beruf

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

Crystal Hotel
Administration
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
T. +41 81 836 26 46
www.crystalhotel.ch
administration@crystalhotel.ch



176.769.895

Kaufe gegen Barzahlung

Taschenuhren in Gold oder Silber, Armbanduhren in Gold oder Stahl

Goldschmuck, Goldmünzen und Altgold.
H. Struchen, Telefon 052 343 53 31

Bin vom 8. bis 10. Februar in St. Moritz

038.268.136



CMF und Partner AG
Treuhand, Steuerberatung- und Immobilienverwaltung
Via Somplaz 6
7500 St. Moritz

Eine grössere Liegenschaft in Silvaplana – Surley will gepflegt sein. Wir suchen eine kompetente

Hauswartung

die uns während des ganzen Jahres unterstützt. Mit Ihnen zusammen wollen wir dafür besorgt sein, dass Gebäude und Umgebung weiterhin Freude bereiten. Für Sie bedeutet dies, dass Sie

- Die technischen Anlagen überwachen und allfällige Störungen beheben oder beheben lassen;
- Die notwendigen Umgebungsarbeiten während des ganzen Jahres ausführen;
- Reinigungsarbeiten in den allgemein zugänglichen Räumlichkeiten wie Treppenhäuser, Garage etc. übernehmen;
- Die Liegenschaft permanent auf entstehende Schäden kontrollieren und diese alleine oder unter Beizug von Spezialisten beheben;
- Periodischen Kontakt zu den Eigentümern und zur Verwaltung pflegen und Bericht erstatten über die ausgeführten Arbeiten.
- Für diese Tätigkeit ist es Wünschenswert, wenn Sie in der Ueberbauung dauerhaft wohnen könnten. Eine schöne 3½ Zimmerwohnung steht Ihnen zur Verfügung.

Als Fachmann wissen Sie sehr gut, welches die Voraussetzungen zur Uebernahme dieser Aufgabe sind: Allround-Eigenschaften mit vielen praktischen Fähigkeiten und vor allem die Freude, Gepflegtes auch gepflegt zu erhalten.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie an die CMF und Partner AG, Via Somplaz 6 zuhanden Herrn Silvano Cortesi, 7500 St. Moritz, senden.

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen **F. Duttweiler AG** **Samedan St. Moritz**

Gesucht nach **Samedan** ab April 2010 oder nach Vereinbarung ein selbstständiger

Sanitärmoniteur

sowie ein

Bauspengler

mit Fähigkeitsausweis und Berufserfahrung.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsumfeld, zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an unten stehende Adresse:

F. Duttweiler AG
Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Quadratscha 15, 7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50, E-Mail: info@duttweiler-ag.ch

176.769.795

Weil es eben passieren könnte – jetzt Gönnerin werden.
www.rega.ch

Die Kitchen Party als Publikumsmagnet

Viele Höhepunkte am Gourmet-Festival

Am Mittwoch um 22.30 Uhr lud das Palace-Hotel im Rahmen des St. Moritz Gourmet-Festivals zur legendären Kitchen Party in die Küche des Grand Hotels.

MARINA FUCHS

Wenn man auswählen muss, wo man denn nun dabei sein möchte beim St. Moritz Gourmet-Festival, dann hat man die Qual der Wahl. Jeder Anlass verlockt auf seine Weise, sei es die schon legendäre «Safari», bei der die Gäste von Hotel zu Hotel transportiert und in den jeweiligen Küchen mit einer Spezialität verwöhnt werden oder die Mittagessen bei Reto Mathis auf Corviglia und neu auch bei Werner vom Berg auf Muottas Muragl. Altmeisterin Irma Dütsch konnte viele Gäste begrüßen zum lockeren und interessanten Talk mit Freunden wie Roland Jöhri oder Cornelia Poletto.

Aus Töpfen und Pfannen naschen

Aber den grössten Zuspruch erfährt jedes Jahr die berühmte Kitchen Party. Da muss man offenbar einfach dabei sein und so ist sehr schwierig, überhaupt an Tickets zu kommen. Die logistische und organisatorische Planung war wieder einmal eine Meisterleistung aller Beteiligten. Schliesslich kochen die internationalen Gäste am Abend in ihren jeweiligen Hotels, bevor sie mit ihren Teams gen Palace starten. In der riesigen beeindruckenden Küche des Grand Hotels steigt seit eh und je die Kitchen Party. Wann sonst hat man Gelegenheit, sich ungezwungen dort zu bewegen, aus Töpfen und Pfannen zu naschen, die neuesten Rezepte zu hören, zu plaudern, zu sehen und gesehen zu werden, bei hervorragender Livemusik zu ganz später Stunde vielleicht sogar ein Tänzchen zu wagen, Starköche «zum Anfassen» zu erleben? Aber ganz der Reihe nach. Bereits eine halbe Stunde

vor Öffnung der Küche drängten sich die Gäste im King's Club, standen auf der Treppe und warteten ungeduldig auf das, was da kommen sollte. Lange, weisse Kochschürzen wurden umgebunden und dann ging es los. Mit einem Glas Champagner oder Wein in der einen und einer Gabel in der anderen Hand stand dem kulinarischen Höhenflug nichts entgegen und man hatte die Qual der Wahl, wo anfangen, sah doch alles so wunderbar aus und duftete verführerisch. Wohl denen, die sich für einmal nicht so ganz an die Kleidervorschrift «Dunkler Anzug, Krawatte» gehalten hatten. In so einer Grossküche wird es warm, um nicht zu sagen heiss, wenn gleichzeitig alle Kochherde in Betrieb sind und sich auch noch wahre Menschenmassen darum drängen.

Alle mit Begeisterung dabei

Aber das konnte der hervorragenden Stimmung keinen Abbruch tun, eher im Gegenteil. Es wurde gelacht, ausgetauscht, was man denn nun unbedingt probieren muss, ein ständiges Hin und Her. Dazwischen bewundernswertes Servicepersonal, das sich in der Enge seinen Weg bahnte und abräumte, Nachschub an Tellern



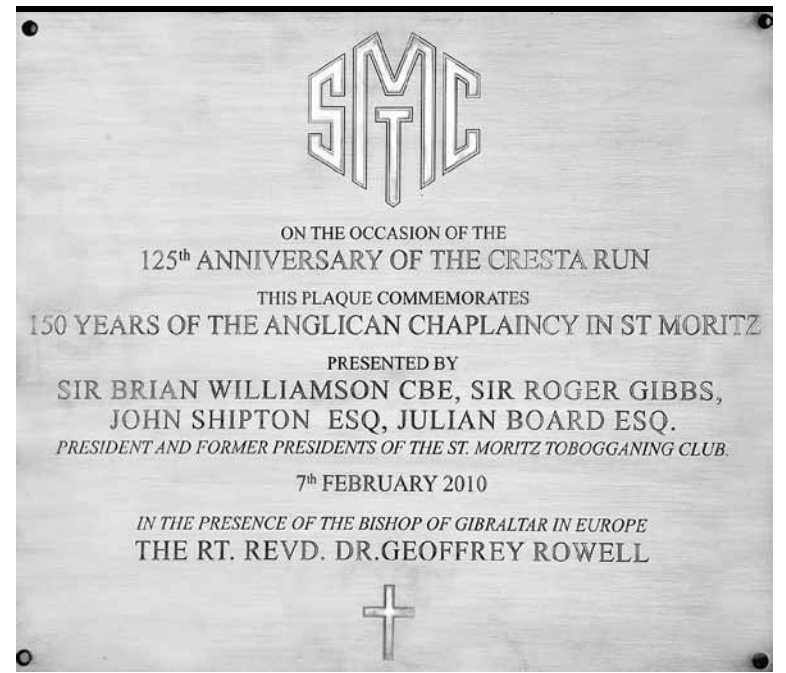
Wini Brugger

Foto: Marina Fuchs

brachte, Getränke anbot. Auch für die schier unübersehbare Zahl an Köchen war es nicht einfach, in dem Gedränge ihre Arbeit zu tun, aber alle waren mit Begeisterung bei der Sache, erklärten, scherzten, signierten Schürzen und verwöhnten mit ihren Spezialitäten.

Dieter Koschina, sternegekrönter Chef in der portugiesischen Vila Joya, begeisterte mit Tartar und Mousse vom Stör, bei Christophe Bacqué, ebenfalls mit zwei Sternen ausgezeichnet, wurde man mit halbierten Eierschalen überrascht, aus denen man mit einem dicken Strohalm eine flüssige Verführung mit Foie Gras schlürfen konnte. Wini Brugger vermochte wieder restlos zu überzeugen, diesmal servierte er köstliche Dim Sum in einer überraschenden, sehr intensiven Sauce mit Essignote. Der Rouget, ein feiner Fisch in einer schmackhaften grünen Emulsion, kreierte von Edouard Loubet, fand ebenso begeisterte Abnehmer wie das Risotto von Gaetano Trovato. Einziger dazu servierte Bissen einer Wurstspezialität aus Siena irritierte etwas. Maître Antony, der «Käsepapst» aus dem Elsass, präsentierte wie gewohnt perfekt auf den Punkt gereifte Käse, die allein schon ein Essen für sich gewesen wären.

Bei Nobu, bekannt für seine japanisch-peruanische Küche, drängten sich die Fans von Sushi und bei den RTL II-Kochprofis gab es diesmal Steinbutt im Brikteig mit Kaisergranat und Estragonsauce. Die Liste der Köstlichkeiten liesse sich noch lange weiterführen. Ein ganz besonderer Höhepunkt waren wie in jedem Jahr die Desserts. Es lässt sich kaum beschreiben, was die Pâtisiers da gezaubert haben. Schon die Optik war überwältigend, die Dekoration einfallsreich. Die Auswahl an süssen Verführungen war schier unüberschaubar. Entsprechend gross war hier zu späterer Stunde das Gedränge, zumal es auch noch Edelbrände von der Vogelbeere bis zur Steinkirsche als Digestiv gab.



150 Jahre Anglican Church

Kaplan Alfred Baker Strettell war einer der ersten englischen Gäste, die um 1860 ins Engadin kamen, um aus gesundheitlichen Gründen den Winter zu verbringen (siehe Artikel zu Reverend Strettell). Strettell bemühte sich um das spirituelle Wohlergehen der neuen Touristen. Als professioneller Kirchenmann bearbeitete er damals seine wohlhabenden englischen «Schafe» sehr aktiv. Dank den grosszügigen Spenden konnte Kaplan Strettell 1860 die Englische Kirche an der Via dal Bagn in St. Moritz einweihen. Morgen Sonntag um 10.00 Uhr findet ein Jubiläums-Gottesdienst statt. Zu diesem besonderen Anlass reist Rt. Rev. Dr. Geoffrey Rowell, Bischof von Gibraltar in Europa, aus London ins Engadin.

Zum Beginn der 125-Jahre-Cresta-Run-Jubiläumsfeierlichkeiten sind die Einheimischen und Gäste aller Religionen zu einem aussergewöhnlichen Abendgottesdienst um 18.00 Uhr eingeladen. Der Bischof von Gibraltar zelebriert selbst die Messe und wird eine Ansprache halten. Dabei wird eine Tafel zu Ehren von Kaplan Alfred Baker Strettell enthüllt. Der Präsident des Cresta Club, Sir Brian Williamson, wird zusammen mit den ehemaligen Präsidenten Sir Roger Gibbs, John Shipton und Julian Board zum Anlass des gemeinsamen Jubiläums eine Erinnerungstafel der Anglikanischen Kirche übergeben (Bild). (gcc) Foto: Giancarlo Cattaneo



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

**Die Preise
tauen.**



Jetzt ist Sale. Bei Bernie's an der Via Maistra 10 und 16. Wir freuen uns auf Sie!

YOU CAN NEVER LOOK TOO GOOD.

Parkierung anlässlich White Turf

Im Sinne der Förderung ökologischer Nachhaltigkeit stehen auf dem gefrorenen St. Moritzersee keine Besucherparkplätze mehr zur Verfügung. Der Verkehr wird durch die Einsatzkräfte auf folgende Parkanlagen eingewiesen:

- Parkhaus Serletta**
- Parkhaus Coop Center**
- Parkraum Du Lac und San Gian II**
- Grossparkplatz Polowiese** St. Moritz-Bad
auf präpariertem Fussgängerweg über den See direkt zum Rennengelände
- Grossparkplatz Islas** bei der Abzweigung Olympiaschanze
Park+Ride mit dem Engadin Bus zwischen 12.00 – 16.15 Uhr
ohne Halt direkt zur Rampe am See beim Rennengelände.

Wir bitten die Besucher, möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Danke.

White Turf
Engadin Bus
Gemeindepolizei St. Moritz

176.769.898



WHITE TURF ST. MORITZ
International Horse Races since 1907

White Turf 2010 St. Moritz – The European Snow Meeting

International Horse Races since 1907

Rennprogramm und Zeitplan

Sonntag, 7. Februar – Sunday, February 7th

12.45	Flachrennen	GP Handels- und Gewerbeverein St. Moritz	1100 m	20 000.–
13.15	Trabrennen	GP «Engadiner Post/Posta Ladina»	1700 m	12 000.–
13.45	Skikjöring	CREDIT SUISSE – GP von Samedan	2700 m	15 000.–
14.15	Flachrennen	GP Guardaval Immobilien	1800 m	20 000.–
14.45	Flachrennen	GP American Airlines	1600 m	15 000.–
15.15	Trabrennen	Hotelierverein St. Moritz	1700 m	15 000.–
		Prix d'Honneurs		

Sonntag, 14. Februar – Sunday, February 14th

12.45	Flachrennen	GP Prestige	1700 m	16 000.–
13.15	Flachrennen	GP UVEX	1900 m	14 000.–
13.45	Skikjöring	CREDIT SUISSE – GP von Silvaplana	2700 m	15 000.–
14.15	Trabrennen	BMW – Grosser Traberpreis von Pontresina	1700 m	22 222.–
14.45	Flachrennen	GP Christoffel Bau Trophy	1600 m	20 000.–
15.15	Trabrennen	GP Allegra Passugger	1700 m	15 000.–
		Prix d'Honneurs		

Sonntag, 21. Februar – Sunday, February 21st

12.45	Flachrennen	GP Newmarket Races (NL)	1100 m	30 000.–
13.15	Trabrennen	GP Gagganau Hausgeräte	1700 m	15 000.–
13.55	Skikjöring	Grand Prix CREDIT SUISSE	2700 m	15 000.–
14.25	Trabrennen	Grand Prix BMW	1700 m	33 333.–
14.55	Flachrennen	Gübelin 71. Grosser Preis von St. Moritz (I)	2000 m	121 121.–
15.30	Flachrennen	GP AXA Winterthur	1800 m	16 000.–
		Prix d'Honneurs		

CREDIT SUISSE



176.371.726

www.engadinerpost.ch

Ab sofort

Winter-Ausverkauf

30-60%



Helly Hansen Schweiz AG
Via Maistra 10, 7500 St. Moritz
Telefon 081 834 87 07

176.769.877

4-Zimmer-Wohnung

in Silvaplana, 140 m², grosse Terrasse, exklusive Ausstattung. Fr. 2900.– monatlich. Ab 1. September 2010 in Dauermiete als Erstwohnung zu vermieten. Telefon 079 225 09 44

176.769.607

Zu vermieten in St. Moritz-Dorf Zentrum auf 1. April evtl. 1. März 2010

Studio

unmöbliert mit Einbauküche, Geschirrspüler, Wasch-Trockner, Bad, Vorräum, Lift. Fr. 1500.– inkl. NK
Tel. 081 833 16 60 oder 081 833 27 41

176.769.846

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303

SILVAPLANA
ENGADIN-CORVATSCH

ENGADIN
St. Moritz

FREERIDE
WORLD
QUALIFIER

STIMOROL[®] ENGADIN SNOW

presented by **SAMSUNG**

8th
Edition

2010

6th. – 11th.

FEBRUARY '2010

CORVATSCH
ENGADIN SILVAPLANA

STIMOROL

SAMSUNG

DAKINE

GIRO

SCOTT

POWDERHORN

NISSAN

RADIO
ENGADINA

SEAL

GRISCHA

St. Moritz

Claudia

privat

sehr hübsch, sexy und süss. Verwöhnt dich. Auch Hotel- und Hausbesuche. Sehr diskret. Tel. 078 893 90 28

176.769.844

ST. MORITZ SEXY RUSSIN

Heute für dich! (25) extrem heiss, lustvoll, nur 2 Tage, auch Hotel- und Hausbesuch

079 88 261 71

180.081.534

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Rhätische Bahn
Ferrovie retica Viafier retica

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Für unseren Geschäftsbereich Produktion, Region Engadin, Dienstort **St. Moritz** suchen wir

Betriebsangestellte / Logistikassistenten Verkehr (m/w)

Aufgaben

- Rangieraufgaben: Formieren von Güter- und Personenzügen, Begleiten von Rangierbewegungen, Berechnen von Güterabfuhr
- Fahren mit Rangier- und Flurförderfahrzeugen
- Gepäckdienst: Ein-, Aus- und Umlad, Entgegennahme und Ausgabe von Kundengepäck und Express Sendungen
- Reinigung und Unterhalt der zugeteilten Anlagen und Fahrzeuge
- Regelmässige regionale und überregionale Ablösungen

Anforderungen

Als ausgebildeter Logistikassistent Verkehr oder Betriebsangestellter (w/m) besitzen Sie den Führerausweis für Rangierfahrzeuge Kategorie A 40 (Bahnhof) sowie die Berechtigung zum Führen von Flurförderfahrzeugen oder sind bereit, die entsprechenden Ausbildungen zu absolvieren. Sie sind ein teamfähiger, belastbarer Mitarbeiter und können mit Ihrer Erfahrung und Ihrer überlegten Vorgehensweise auch anspruchsvolle Situationen meistern. Selbständigkeit, Initiative und zielgerichtetes Vorgehen runden Ihr Anforderungsprofil ab. Die Bereitschaft, in einem motivierten Team mitzuhelfen, eine tadellose Leistung zu erbringen und einen wichtigen Beitrag für zufriedene Kunden und unvergessliche Erlebnisse zu leisten, ist eine wichtige Voraussetzung.

Wichtig ist Ihre überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und Flexibilität für regelmässige Ablösungen und Einsätze im ganzen Engadin, die Sie nach den entsprechenden Ausbildungen sicherstellen werden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Adriano Zanetti, Leiter Betrieb St. Moritz (Tel. 081 288 56 14) oder Herr Eric Wyss, Leiter Produktion Region Engadin (Tel. 081 288 56 54), gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Produktion
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Rico Wenk
Bereichspersonalleiter
Tel. +41 (0)81 288 63 42
r.wenk@rhb.ch

★ ★ ★ ★
HOTEL MONOPOL
ST. MORITZ

Für unser Restaurant Grischuna mit klassischer – italienischer – mediterraner Küche suchen wir auf die Sommersaison einen

Küchenchef

Wir verlangen selbstständige und aktive Mitarbeit, Kenntnisse sowie Einhaltung und Umsetzung der Hygienekriterien.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
Telefon 081 837 04 04 – Hr. L. Merckaert
lucas.merckaert@monopol.ch

Via Maistra 17 / 7500 St. Moritz / www.monopol.ch
176.769.878

Wir sind ein mittelgrosses, etabliertes Unternehmen in der Dienstleistungsbranche mit Sitz im Oberengadin. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir folgende Mitarbeiter:

Buchhalter/-in 50% bis 60%

Im Mittelpunkt steht unter anderem die Abwicklung des Zahlungsverkehrs und die selbstständige Führung von Finanzbuchhaltungen inklusive Abschlusserstellung von Stockwerkeigentümergeinschaften und Mietliegenschaften.

Sachbearbeiter/-in 60% bis 80%

Als Sekretär/-in des Geschäftsführers umfasst diese abwechslungsreiche Tätigkeit unter anderem den allgemeinen Telefondienst, die Protokollführung von Eigentümerversammlungen, Erledigung allgemeiner Büroarbeiten und Korrespondenz mit Kunden und mit der Öffentlichkeit und vieles mehr.

Beide Positionen eignen sich sowohl für Personen, die sich beruflich neu ausrichten möchten als auch für Wiedereinsteiger/-innen. Idealerweise verfügen Sie nebst dem kaufmännischen Grundwissen mit entsprechender Berufserfahrung auch über ein stilsicheres Deutsch (schriftlich/mündlich) und gute mündliche Italienischkenntnisse.

Wir bieten Ihnen ein spannendes und vielfältiges Aufgabengebiet und fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Chiffre U 176-769781 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Bever

Zimmer zu vermieten (Mitbenützung D/WC)

Miete Fr. 250.– ohne Nebenkosten.
Tel./Fax 0049 89 308 35 70
176.769.807

Bever

Antik möblierte 3-Zi-Ferienwohnung in Jahresmiete. Fernblick. Ideal für 2 Personen. Sauna im Haus. Miete inkl. NK sowie 1 Garagenplatz: CHF 2'500/Monat.



ENGADIN REM
IMMOBILIEN - REAL ESTATE

+41 81 834 45 45

info@engadin-rem.ch | www.engadin-rem.ch

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

MIETANGEBOTE

St. Moritz

ab sofort langfristig an der Via Grevas luxuriöse - unmöblierte
3 1/2 - Zimmerwohnung im 1. OG
See- u. Bergsicht Cheminée Balkon Garage Lift

Pontresina

ab 1. April langfristig an bester Aussichtslage sonnige luxuriöse grosszügige unmöblierte
3 1/2 - Zimmer-Maisonette-Dachwohnung
Cheminée Balkon Lift 2 Autoeinstellplätze

Zuoz

ab sofort langfristig oder saisonal zentrale sonnige Aussichtslage luxuriöse
5 - Zimmer-Wohnung im 2.OG (7 Betten)
möbliert mit Inventar und 2 Garageplätze

Costa Immobilien AG:
Tel 081 842 76 60 www.costa-immo.ch



ZUOZ

An sonniger, ruhiger Aussichtslage zu verkaufen

2 1/2-Zi.-Wohnung

mit Autoabstellplatz

Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch

LEMM IMMOBILIEN
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
176.769.875

alaCasa.ch

La Punt Chamues-ch

3 1/2-Zimmerdachwohnung

Im historischen Dorfkern **verkaufen** wir in einem typischen Engadinerhaus eine 3 1/2-Zimmerdachwohnung mit Galerie und einzigartigem Schwalbennest. Der gepflegte Innenausbau in Arvenholz und die sichtbare Dachkonstruktion zeichnen diese charmante Dachwohnung aus. Das im Jahre 1646 erbaute Engadiner Bauernhaus wurde 1986 um- und ausgebaut und in Stockwerkeigentum aufgeteilt. Die Wohnung wurde 2002 erneuert und befindet sich in einem sehr gut unterhaltenen Zustand. Der Verkaufspreis inkl. 1 Auto-EP beträgt CHF 1,745 Mio.

Für weitere Informationen oder eine persönliche Besprechung steht Ihnen Herr Andry Niggli gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Objectcode 7193 auf www.alaCasa.ch



NIGGLI & ZALA AG
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch



Ein Partnerunternehmen von alaCasa.ch. Experten für Wohnigentum

WALDHAUS SILS

Per 1. Mai oder nach Vereinbarung suchen wir für unser traditionelles, aber jung gebliebenes Familienunternehmen einen **selbstständigen**

SCHREINER

MIT ALLROUNDER-QUALITÄTEN

Sie verfügen möglichst über eine Ausbildung als Schreiner, haben Freude an einem historischen Haus, lieben die Abwechslung, sind vielseitig einsetzbar, teamfähig und übernehmen Verantwortung.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt bei den Schreinerarbeiten, wie Reparatur und Unterhalt von Mobiliar, Fenster und Türen. Arbeiten in der Haustechnik (auch Schneeräumung) sind für Sie trotzdem kein Fremdwort, sodass Sie das Haustechnik-Team unterstützen und an deren Freitagen ablösen können. Ihr Arbeitsplatz ist das ganze Hotel, aber auch Ihre eigene kleine Hauschreinerei. Sie sprechen Deutsch und haben vorteilhaft auch Grundkenntnisse in Italienisch.

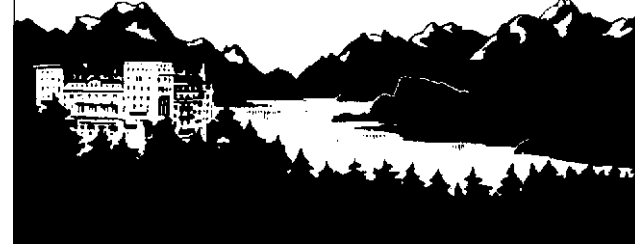
Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, interessante Aufgabe in Jahresanstellung. Sie arbeiten in einer familiären Umgebung, in einem kleinen Team mit langjährigen Mitarbeitenden.

Frau Sissi Rööfli freut sich, Sie kennen zu lernen und erwartet gerne Ihre schriftliche Bewerbung. Erste Fragen beantwortet sie gerne bereits am Telefon.

Familien Felix + Maria Dietrich / Urs Kienberger,
7514 Sils-Maria, Tel. 081 838 51 00,
staff@waldhaus-sils.ch www.waldhaus-sils.ch



swiss
historic
hotels



Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Man kann nie genug über Medien wissen.

Wir haben unser ganzes Medienwissen gebündelt: Neu vereinen wir das Know-how all unserer Units unter einem Dach. Rufen Sie uns an.
Wir kennen die Medien.

Publicitas AG · Via Surpunt 54 · 7500 CH-St.Moritz
T ++41 81 837 90 00 · F ++41 81 837 90 01 · stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch

Press TV Radio Cinema Internet Mobile Ad screen

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

«Oft kommt es anders als geplant»

Nachgefragt Daniel Rietmann hat bereits sechs Mal am Freeride-Spektakel «Engadinsnow» teilgenommen. Bei seiner ersten Teilnahme wurde er Zweitletzter. Nach der Feuertaufe in der bis zu 60 Grad steilen Nordwand lief es ihm immer besser, in den letzten drei Jahren war er immer unter den besten fünf klassiert. Rietmann, den alle nur «Gummi» nennen, ist Snowboardprofi und im Winter im Oberengadin beheimatet. Die EP/PL wollte von ihm wissen, wie es sich anfühlt, die Nordwand am Corvatsch zu befahren und wie er sich darauf vorbereitet.

«Engadiner Post»: Wie bereiten Sie sich vor, um diese steile Nordwand zu befahren?

Rietmann: Wichtig ist, dass man über die Schneeverhältnisse im Hang Bescheid weiss. Da man den Hang zuvor nicht befahren kann, muss man sich dabei auf die Informationen der Bergführer verlassen, die den Hang sichern. Dann muss man sich einige markante Stellen im Hang gut merken, die einem als Anhaltspunkt dienen, um die gewünschte Route zu fahren. So weit die Theorie. In der Praxis ist es dann oft anders, als man sich es von Weitem vorgestellt hat. Der Schnee ist plötzlich doch nicht so tief oder es ist eine eisige Schicht darunter. Dann muss man seine Route spontan anpassen können. Das macht wohl die Schwierigkeit aus.

EP: Wie sind Sie ausgerüstet?

Rietmann: Ich habe natürlich die Lawinenausrüstung (Suchgerät, Sonde, Schaufel) dabei und schütze mich mit Helm und Rückenprotector. Lawinen sind beim Event aber keine grosse Gefahr, denn der Hang wurde zuvor entsprechend gesichert. Beim freien Freeriden muss man sich viel mehr mit der Lawinengefahr auseinandersetzen als beim Wettkampf.

EP: Haben Sie keine Angst, die Nordwand zu befahren und dabei eine möglichst schwierige Route mit Felssprüngen zu wählen?

Rietmann: In der Nacht vor dem Wettkampf kommen schon Gedanken auf und ich frage mich, ob ich das jetzt wirklich tun soll. Ich denke, das gehört dazu und ist Teil der mentalen Vorbereitung. Wenn ich dann einmal im Hang bin, sind alle Ängste verflogen und ich finde es nur noch geil. Wenn dann die Linie gut aufgeht und man unten ankommt, ist das einfach ein super Gefühl. Es ist unbeschreiblich.

EP: Was raten Sie jungen Freeridern, die noch unerfahren sind und ins freie Gelände wollen?

Rietmann: Das Wichtigste ist, immer Respekt vor dem Berg zu haben und sich nicht zu überschätzen. Das Leben ist zu schön, um in einer Lawine zu sterben.

EP: Was sagen Sie zu Leuten, die denken, dass Freerider alle hirnlöse Spinner sind?

Rietmann: Was soll ich schon sagen. Wir machen Sport und wollen etwas zeigen und eine Spitzenleistung abliefern, so wie es jeder andere Sportler auch tut. Wer die Nordwand befährt, weiss genau, was er tut. Darum passieren auch sehr selten Unfälle.

EP: Aber ein wenig verrückt seid ihr schon?

Rietmann: Nun, ein wenig verrückt muss man vielleicht schon sein, um diese Nordwand zu befahren. Aber um sich mit Skiern über Abfahrtsstrecken zu stürzen oder den Skimarathon in einer Stunde zu laufen, muss man auch verrückt sein. So ist der Spitzensport. Interview Franco Furger

Alle wollen in die Nordwand

Teilnehmerandrang bei Engadinsnow am Corvatsch

Bereits zum achten Mal treffen sich Freerider aus der ganzen Welt am Corvatsch, um die steile Nordwand zu bezwingen. Über 500 Teilnehmer wollten an diesem Spektakel mitmachen.

FRANCO FURGER

In den Skigebieten zieht es immer mehr Skifahrer und Snowboarder neben die Piste. Freeriden, wie das Vergnügen im Pulverschnee heisst, liegt im Trend. So ist es nicht verwunderlich, dass Freeriden auch als Wettkampf-Disziplin immer beliebter wird. Und wie: Über 500 Freerider und Freeriderinnen haben sich gemeldet, um bei «Engadinsnow» dabei zu sein und die berühmte Nordwand am Corvatsch befahren zu können. Das Freeride-Spektakel wurde dieses Jahr offen ausgeschrieben und die Organisatoren wurden von einer Lawine von Anmeldungen zugedeckt. «500 Fahrer sind viel zu viele, um alle die Nordwand befahren zu lassen», meint Christian Müller, Initiator von «Engadinsnow».

Die Organisatoren haben darum entschieden, das Starterfeld auf 150 Teilnehmer zu verkürzen und haben anhand von Platzierungen an anderen Freeride-Wettkämpfen die besten Fahrer ausgesucht.

Aber auch diese werden sich nicht alle in die Nordwand stürzen, sondern müssen ihr Können zuerst auf einem anderen Hang unter Beweis stellen. Dieser «Qualifikations-Hang» befindet sich zwischen Fuorcla Surlej und Dürrenast.

Nur die besten Herren und Damen pro Disziplin (Ski, Snowboard und Telemark) dürfen dann am Finaltag die ersehnte Nordwand befahren, insgesamt 50 Fahrer.

Mehr Schanzen, mehr Tricks

Der Freeride-Event am Corvatsch ist in diesem Jahr auch erstmals im Kalender der «World Freeride Tour» integriert, der Wettkämpfe auf der ganzen Welt umfasst. Die vier grössten Tiefschnee-Spektakel finden in Russland bei Sochi statt (Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2014), in Chamonix (Frankreich), in Squaw Valley (USA) und in Verbier. «Engadinsnow» will im nächsten Jahr auch in die Gilde dieser Top-Events aufsteigen, an denen es am meisten Weltranglisten-Punkte zu gewinnen gibt. Laut Christian Müller ist das schon so gut wie gesichert, denn die Nordwand am Corvatsch sei nach dem «Bec des Rosses» von Verbier der attraktivste Hang auf der Tour.

«Engadinsnow» wartet noch mit einer weiteren Neuheit auf. Traditionell wird nicht nur in der Disziplin Freeride gefahren, sondern auch im Freestyle. In den vergangenen Jah-



Steil und tief: Ein Skifahrer in der Nordwand am Corvatsch.

Foto: swiss-image

ren wurde dazu eine Schanze bei der Mittelstation Murtèl aufgebaut. Dieses Jahr findet die Freestyle-Disziplin im neu erbauten Snowpark statt, der sich entlang des Skilifts Mandra befindet. Die Skifahrer und Snowboarder haben in diesem Kurs mehrere Sprünge und verschiedene andere Hindernisse für ihre Tricks zur Auswahl.

Das Programm

- Samstag, 6. Februar: Slopestyle Qualifikation
- Sonntag, 7. Februar: Slopestyle Finals
- Montag, 8. Februar: Freeride Qualifikation
- Dienstag, 9. Februar: Freeride Finals
- 10. und 11. Februar: Ersatztage

www.engadinsnow.com



«Immer Respekt vor dem Berg haben.» So lautet das Motto von Daniel Rietmann.

Foto: Richard Walch

3. Liga mit Vollrunde

Eishockey Die Eishockeyaner der 3. Liga in der Engadiner Gruppe haben je nach Mannschaft noch zwei, drei oder vier Meisterschaftspartien auszutragen.

An diesem Wochenende steht eine Vollrunde auf dem Programm. Heute Samstagabend um 19.00 Uhr steigt im Silvaplano Sportzentrum Mulets das stets brisante Duell zwischen dem HC Silvaplana-Sils und dem Leader EHC Samedan. In beiden Teams stecken unzählige ehemalige St. Moritzer Spieler. Und in den letzten Jahren duellierten sich die beiden Equipen jeweils um den Gruppensieg. Dieses Jahr liegt

Samedan klar vorne, Silvaplana-Sils kam zwischenzeitlich nicht auf Touren.

Ebenfalls um 19.00 Uhr muss heute der stärker werdende SC Celerina beim Tabellenletzten Albula in Filisur antreten. Um 20.00 Uhr kommt es in Vicosoprano zum Derby der Teams aus den Valli, Hockey Bregaglia gegen Poschiavo. Und in Zernez empfangen die Gastgeber CdH La Plaiv.

(skr)

Der Zwischenstand in der 3. Liga, Gruppe 1b: 1. Samedan 11/27; 2. Poschiavo 11/22; 3. La Plaiv 12/22; 4. Hockey Bregaglia 12/18; 5. Silvaplana-Sils 12/17; 6. Celerina 11/14; 7. Zernez 10/9; 8. Albula 11/6.



ACADEMIA ENGIADINA

WIR GRATULIEREN ZUM
SPORTLICHEN ERFOLG!



Elisa Gasparin aus Pontresina, Schülerin der 6. Klasse der Handelsmittelschule der Academia Engiadina, hat an der Juniorenweltmeisterschaft im Biathlon in Schweden zweimal einen Platz unter den Top-Ten erreicht.

Lucija Stanic aus Samedan, Schülerin der 5. Klasse des Gymnasiums der Academia Engiadina, hat als eine der jüngsten Teilnehmerinnen und als beste Schweizerin an den Juniorenweltmeisterschaften im Langlauf, Deutschland, die Disziplin 5 km Klassisch absolviert.

So flitzt der Puck zu Hause

Samstag, 6. Februar
2. Liga, 20.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Kreuzlingen-Konstanz

Mittwoch, 10. Februar
Mini A, 17.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Engiadina

Samstag, 13. Februar
2. Liga, 20.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Lenzerheide-Valbella
Novizen A, 17.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Wil
Moskito A, 11.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Thurgau

Sonntag, 14. Februar
Novizen A, 08.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Wil
Moskito A, 10.30 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Thurgau
Mini A, 17.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – EZO Huskys

Eishockey 2. Liga Eisarena Ludains

St. Moritz – Kreuzlingen-Konstanz

Samstag, 6. Februar, 20.00 Uhr!

Skateathon von 15.30 bis 18.30 Uhr!



Neue Website: www.ehcstmoritz.ch

Arne Andersen bleibt, Gian Marco Cramerer wohl auch

Noch während des Saisonendspurtes hat der EHC St. Moritz die Weichen für die nähere Zukunft gelegt: Cheftrainer Arne Andersen bleibt ein weiteres Jahr. Auf guten Wegen ist auch die Einigung mit dem Chef Ausbildung, Gian Marco Cramerer.



Arne Andersen

In den Monaten Dezember und Januar hat die Klubleitung des EHC St. Moritz mit Präsident Gian-Reto Staub an der Spitze «Nägel mit Köpfen» gemacht. Die erfreuliche Zusammenarbeit mit Cheftrainer Arne Andersen wird fortgesetzt.

Die beiden Vertragspartner einigten sich auf die Fortführung der Anstellung um ein Jahr bis 2011. Dies im Hinblick auf Konstanz bei der begonnenen Arbeit auf und neben dem Eis. Zufrieden ist nicht nur die Vereinsleitung, sondern auch Arne Andersen selbst: «Wir hatten einen etwas harzigen Start in dieser Saison, aber jetzt läuft gut und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.»

Mit dem Chef Nachwuchsausbildung, Gian Marco Cramerer, ist eine Einigung für ein weiteres Jahr auf guten Wegen. Dies nachdem in dieser Saison auf allen Nachwuchsstufen Fortschritte erzielt werden konnten. Die Junioren Top schafften trotz Doppelbelastung frühzeitig den Ligarhalt und waren nicht weit von der Qualifikation für die Elite-Aufstiegsrunde entfernt. Die Novizen A zieren zurzeit die Tabellenspitze und haben Chancen auf die Rückkehr in die Novizen Top. Die Mini A können die Klasse halten, die Moskito A haben (fast) alle überrascht und erst eine Niederlage eingesteckt. Der Gruppensieg ist ihnen kaum mehr zu nehmen.

Noch vier Heimspiele

Geführt worden sind seitens des Vorstandes weiter die Gespräche mit den Spielern

der ersten Mannschaft und der Junioren. Diesbezüglich soll später im Detail orientiert werden. Vorerst steht heute nach dem Skateathon (siehe Zeitplan) die Partie gegen Kreuzlingen-Konstanz auf dem Programm. Vier Heimspiele kann der EHC St. Moritz noch absolvieren. Gewinnen die Engadiner alle, sind sie sicher Vierte. Auch wenn sie sich durch den Einsatz von Jan Bauer (Ausländerregelung) nicht für die Playoffs qualifizieren können.

Kaum Punktezuwachs gibt es für St. Moritz im Fall des abgebrochenen Spiels vom letzten Samstag bei Illnau-Effretikon (starker Schneefall). «Wir können mit unseren vielen Junioren doch nicht mitten in der Woche nach Effretikon reisen! Das ist aufgrund der beruflichen Ausbildung nicht möglich.» Inzwischen hat der Ligeleiter im Einvernehmen beider Klubs entschieden, dass die Begegnung 5:0-forfait für Illnau gewertet wird, da die St. Moritzer unter der Woche nicht zum Wiederholungsspiel antreten können. (skr)

Die ausstehenden Heimspiele des EHC St. Moritz: 6. Februar Kreuzlingen-Konstanz; 13. Februar Lenzerheide-Valbella; 18. Februar Wallisellen; 20. Februar Chur Capricorns.

Der Skateathon-Zeitplan

Der Skateathon (Rundenlauf) ist beim EHC St. Moritz bereits Tradition. In dieser Saison wird er heute Samstag in der Eisarena Ludains ausgetragen. Dies nach folgendem Zeitplan:

- 15.30 Uhr: 1. Mannschaft
- 15.45 Uhr: Junioren Top
- 16.00 Uhr: Novizen
- 16.15 Uhr: Mini
- 16.30 Uhr: Moskito
- 16.45 Uhr: Eisreinigung
- 17.00 Uhr: Piccolo
- 17.15 Uhr: Piccolo
- 17.30 Uhr: Bambini/Bini
- 17.45 Uhr: Bambini/Bini
- 18.00 Uhr: Eisreinigung
- 18.15 Uhr: Frisbeewerfen
- 18.30 Uhr: Auflösung Puckschätzen
- 20.00 Uhr: Meisterschaft 2. Liga



Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

RP **Romano Pedrini**
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Sött mit em Auto öppis passiera,
schnell am Giger telefoniera!



Giger AG
Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 12

Der Treffpunkt für Einheimische
im Dorfzentrum von St. Moritz

CAVA BAR
HOTEL STEFFANI ST. MORITZ
Hotel Steffani, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel: +41 81 836 96 96
www.steffani.ch

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
Ihr Schreiner im Engadin **Platti** REGIONALVERBUNDUNG

GARAGE PLANÜRA
G. Gredig
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax 081 852 39 18
Ihre persönliche Garage

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

AUTO Pfister AG
8 Marken unter einem Dach
VOLVO TOYOTA FIAT SEAT DAIHATSU MITSUBISHI PEUGEOT
7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

SCHREINEREI INNENAUSBAU KÜCHEN
Noldi Claluna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch
SUBARU LAND ROVER KIA GIPSEL SERVICE

M MARTINELLI
Bauunternehmung/Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25, Fax 081 833 92 90
BAUEN IST VERTRAUENSACHE

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel
Telefon 081 833 83 80

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
B Clà Bezzola
Schreinerei · Küchenbau
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flüchtiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

Malergeschäft Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

Geschäftsberichte
Zeitungen
Broschüren
Prospekte...
gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch ST. MORITZ
Telefon: 081 837 90 90
E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

Alle Jahre wieder !!!

ACHTUNG PREISLAWINE bis 80%

**Oakley, Odlo, Burton, O'Neill,
Björn Dähli, Orage, Descente,
Helly Hansen, Jack Wolfskin,
Arc'Teryx, Samsonite, Scott,
Phenix, Bonfire, Foursquare,
Alprausch, Kamik, Zero**

Profitieren Sie von Sportartikeln, Sport-
und Kinderkleidung zu Fabrikpreisen!

1.- 14. Februar
10-20 Uhr, Im Heilbad, St. Moritz Bad

SPORT
FACTORY OUTLET

062 849 11 11 **Schönenwerd**

HOTEL LAUDINELLA

NEU
Home Delivery

Pizza, Pasta, Thai, Sushi,
Vorspeisen, Desserts, Drinks ...

via Taxi Tarik
+41 (0)79 550 50 00

www.laudinella.ch



CMF und Partner AG
Treuhand, Steuerberatung- und Immobilienverwaltung
Via Somplaz 6
7500 St. Moritz
T +81 844 17 82
E silvano.cortesi@cmfgroup.ch

Zu verkaufen

In La Punt Chamues-ch in einem der
schönsten Engadinerhäuser mehrere
Eigentumswohnungen. Die antike Bau-
substanz sowie die typischen Merkmale
des Engadiner Bauernhauses bleiben
bestehen. Es können noch individuelle
Ausbauwünsche berücksichtigt werden.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



GUARDAVAL IMMOBILIEN - ZUOZ

Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail: guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN!

WOHNUNGEN IN JAHRESMIETE

2½-Zimmer, möbliert, OG, Madulain
4½-Zimmer, möbliert, EG, Madulain
5-Zimmer, möbliert, OG, in Engadiner
Herrschaftsvilla, Zuoz
4½-Zimmer, Dachgeschoss
in renoviertem Engadinerhaus, Zuoz
2½-Zimmer, EG/OG, neu, Zuoz
3½-Zimmer, OG, neu, Zuoz
3½-Zimmer, Dach, neu, Zuoz
4½-Zimmer, EG/OG, neu, Zuoz
4½-Zimmer, EG, neu, La Punt

Wollen auch Sie Ihre Wohnung
verkaufen oder professionell
vermieten lassen? Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

NICOLE FORRER & CHRISTOPH ZÜGER

GUARDAVAL IMMOBILIEN PARTNER VON WHITE TURF ST. MORITZ

Sonntag, 7. Februar 2010, 14.15 Uhr
GP GUARDAVAL IMMOBILIEN
Flachrennen 1600 m



Samedan: Auf 1. Juli ganzjährig
zu vermieten (Nähe Schulhaus und
Dorfzentrum) grosszügige

4½-Zimmer-Wohnung 170 m²

mit Balkon (Mittag- und Abend-
sonne), zwei Nasszellen, ganze
Wohnung Lärchenparkett, hoher
Ausbaustandard, Garageneinstell-
platz.

Telefon 081 852 16 30
hjbonus@bluewin.ch

176.769.859

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**
ab sofort oder nach Vereinbarung
möblierte

3-Zimmer-Wohnung

Attraktive, zentrale Lage, Innenauf-
bau in Arve, zwei neue Badezimmer
inkl. Whirlpool, ohne Balkon.
Fr. 2500.- inkl. NK (Jahresmiete),
exkl. Garage.

Offerten unter Chiffre S 176-769813
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.769.859

Nachmieter ge-
sucht per 1. März
2010 für

2½-Zi.-Whg. in S-chanf

Fr. 1430.- inkl.
NK und Garage

079 294 29 23
176.769.823

S-chanf - Oberengadin

Zu verkaufen Bauernhaus / Umbauobjekt

mit zwei 4½-Zimmer-Wohnungen
Anfragen abends Tel. 079 370 28 93

176.769.851

Zu vermieten an schönster Aus-
sichtslage in **Silvaplana** ab 1. April
ganzjährig

2½-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert, mit Sitz-
platz, Garagenplatz und Kellerraum.
Geeignet auch als Jahres-Ferien-
wohnung. Preis Fr. 1950.- inkl. NK.

Chiffre Q 176-769872, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.769.872



Ich habe einen neuen Abonnenten/
eine neue Abonnentin gewonnen, nämlich:

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Er/Sie wünscht:

- ein Jahres-Abo (14 statt 12 Monate) für Fr. 169.-
- ein Halbjahres-Abo (7 statt 6 Monate) für Fr. 116.-

Abonnenten werben Abonnenten

Keine Werbung ist so überzeugend wie die persönliche Empfehlung, wie die Mund-zu-Mund-Reklame.
Wenn Sie als Abonnent für die «Engadiner Post/Posta Ladina» einen neuen Abonnenten/ eine neue
Abonnentin gewinnen, so ist uns das darum ein spezielles Dankeschön wert!

Mein Geschenk: Als Geschenk, das ich aus Valentin's Weinkeller Pontresina bekomme, möchte ich:

- das Paket «Top of Toscana» im Wert von Fr. 120.- (je eine Flasche Chianti Casasilia (Poggio al Sole),
Brunello di Montalcino (Casanova di Neri) und Emilio Primo (Terre del Marchesato)
- das Paket «Top of Piemont» im Wert von Fr. 113.- (je eine Flasche Chardonnay Costebianche (Coppo),
Barbera d'Alba Scarrone (Vietti) und Barbaresco (Azienda Agricola Punset)
- Ich hole mein Geschenk selber im Valentin's Weinkeller in Pontresina ab.
- Bitte stellen Sie mir mein Geschenk gratis per Post zu.

Meine Adresse:

Name/Vorname _____

Adresse/PLZ/Ort _____

Telefon/E-Mail _____

Unterschrift _____

Einsenden an: Verlag «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

VALENTIN'S
weinkeller
Vinothek & Degustation



Willkommen im Kronenstübli,
dem Gourmet-Juwel des Grand Hotel
Kronenhof. In historischem Ambiente
geniessen Sie raffinierte Köstlichkeiten
sowie eine einmalige Atmosphäre. Geöffnet
Dienstag bis Samstag von 19 bis 22 Uhr.



Tel. 081 830 30 30

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

info@kronenhof.com

Frühlingsrollen im Winter

LE MANDARIN
Traditionelle kantonesische Kochkunst

Küchenchef Lu und sein Team aus Hong Kong
freuen sich auf Ihren Besuch.
Reservierungen unter 081 836 97 30

Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz
info@steffani.ch www.steffani.ch

Hotel Europa ★★★★★ St. Moritz

Ristorante Panorama Pizzeria Die schönste Aussicht weit und breit!

Pizza aus dem Holzofen, Pasta- und Rösti-Spezialitäten oder frische Salate.
Neu und nur am Donnerstag: Raclette und Fondue à gogo.

Pizza und Salate auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten:

Reservierung:

MI – SO, 12.00 – 14.00 h & 18.00 – 23.00 h T 081 839 56 00 - Via Somplaz 59, 7512 Champfèr

HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

Hirschkalbsbraten Ein besonderer Leckerbissen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,
Giancarlo Frulla und Barbara Piuselli
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

DER Italiener im Engadin - teuflisch gut!



Antipasti
Pasta, Risotti
Fisch- & Fleischspezialitäten
Fondue Chinoise
(Auf Vorbestellung)

Täglich geöffnet von Mittwoch bis Montag ab 18.30 Uhr.

Hotel Chesa Guardalej · Via Maistra 3, 7512 Champfèr-St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 63 00 · www.chesa-guardalej.ch



STERNSTUNDEN – GESCHICHTEN ZUM ABENDAUSKLANG

Tief traurig. Hoch verschmitzt.

Thomas Vogel entführt literarisch.
Goran Kovacevic am Akkordeon.

8. bis 10. Februar, 21.00 Uhr, Eintritt frei.
Sternstunden-Diner ab 18.30 Uhr, CHF 69.–
Reservation: Telefon 081 839 36 36



ENERGIA FATTA A MAUN.

FrISChe Capuns, Krautpizokel und Rösti
für die nächste Loipenrunde.

✂ Ausschneiden und vor dem Essen
ein Glas Prosecco geniessen. ✂
(Gültig bis 13.2.2010)



7504 Pontresina
Telefon 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch

Tipp: "La pasta"
unsere hausgemachten Teigwaren

Sapori d'Italia –
Marc Maino verführt Sie
zu Feinstem aus Italien



ENGIADINA



Engiadina**** Hotel Restaurant · Andreas A. Haag · CH-7524 Zuoz
Telefon 081 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch



MEDITERRANE
KÜCHE UND
DEZENTE
PIANOMUSIK

Lassen Sie sich von unserem Küchenchef Paolo Platini
mit italienisch-mediterranen Spezialitäten verwöhnen.
An der Crystal Pianobar begrüßen Sie
Roberto und Magdalena, begleitet von Live-Musik

CRYSTAL HOTEL · 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 26 26 · Fax 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch · stay@crystalhotel.ch

GIACOMO'S ristorante

Italianità in Celerina

Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56

Ausgeh-Tipp



Gourmet-Restaurant «the K»

Seit Mitte Dezember bietet das Kulm Hotel St. Moritz mit dem «the K» ein neues Restaurant. Das kleine, feine Gourmet-Restaurant überrascht die Gäste mit einem modernen Dekor und einer Karte, die aufgebaut ist auf der klassischen französischen Küche, leicht und neuzeitlich präsentiert. Das Gourmet-Restaurant mit 15 GaultMillau-Punkten ist der ideale Ort für einen wunderbaren Abend in eleganter wie auch entspannter Atmosphäre. Hans Nussbaumer, Bernadette Lisibach und ihr Team überraschen mit kulinarischen Köstlichkeiten und einer auserlesenen Weinkarte.

«Sehr neu und sehr gut.» GR geht aus! Ausgabe 2010 (Bündner Institutionen: Rang 1)

Öffnungszeiten: ab 19.00 Uhr (Dienstag Ruhetag)

Reservation: Telefon 081 836 80 00, info@kulmhotel-stmoritz.ch

Chesa al Parc

am Eingang des Kulmparks in
St. Moritz. Echte alte Engadiner
Stube. Schweizerische und
mediterrane Gaumenfreuden.
Fondueplausch auf Voranmeldung.

Täglich 09.00–21.45 Uhr
(letzte Bestellung)
Telefon 081 833 10 90
info@kulmhotel-stmoritz.ch



Nito – Sunny Bar

Japanische Spezialitäten wie Sushi,
Kaiseki-Menü oder Sukiyaki in der
legendären Bar mit Sonnenterrasse.

13 Punkte GaultMillau

Täglich 12.00–14.00 Uhr und
19.00–23.00 Uhr
Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch



Kostenlose Parkplätze vor dem Kulm Hotel vorhanden.

7500 St. Moritz | Via Veglia 18 | Tel 081 836 80 00 | Fax 081 836 80 01
info@kulmhotel-stmoritz.ch | www.kulmhotel-stmoritz.ch



Swiss Deluxe Hotels



KULM HOTEL
ST. MORITZ

A member of
The Leading Hotels
of the World

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz



Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Peter fragt seinen Vater:
«Du, warum steht Mami meistens in der Küche?»

«Das ist die Herdanziehungskraft!»

Die Welt des Sports dreht sich links

Warum wir meist links herum rennen

Die Pferde auf dem St. Moritzersee galoppieren rechts um die Rennbahn. Leichtathleten oder Radfahrer hingegen drehen ihre Runden immer links herum.

FRANCO FURGER

Morgen Sonntag beginnt der White Turf 2010. Seit über 100 Jahren finden auf dem St. Moritzersee Pferderennen statt und seit über 100 Jahren rennen die Pferde rechts um die ovalförmige Rennbahn, also im Uhrzeigersinn. Sie starten (je nach Distanz) bei der alten Reithalle in St. Moritz-Bad, galoppieren Richtung Meierei, wo sie sich dann in die lang gezogene Rechtskurve legen. Nach der Gegengerade folgt die zweite Rechtskurve, die schliesslich in die Zielgerade mündet. Die Zuschauer, die gespannt warten, ob ihr Pferd gewinnt oder nicht, sehen den Zieleinlauf von rechts nach links.

Bei den meisten anderen Sportarten, die sich im Kreise drehen, ist es genau andersrum. Wenn etwa der Übersprinter Usain Bolt mit erhobenen Armen einen neuen Weltrekord aufstellt, läuft er von links nach rechts über die Ziellinie. Denn in der Leichtathletik wird gegen den Uhrzeigersinn gerannt, immer und überall. Im 1913 erschienenen Regelbuch des internationalen Leichtathletikverbands steht: «Der Bahninnenraum liegt in Laufrichtung links.» Seither ist diese Regel verbindlich. Auch Bahnrennen mit dem Velo oder Eisschnelllauf werden links herum gefahren und gelaufen.

Rechtshänder im Vorteil

Über die Gründe, wieso es im Sport offenbar eine Linkspräferenz gibt, kursieren kuriose Theorien. Zum Beispiel diese: Da der Mensch von links nach rechts liest, kann er Sportlern besser zusehen, wenn diese eben auch von links nach rechts rennen. Das würde bedeuten, dass die Pferde auf dem St. Moritzersee in die «unnatürliche Blickrichtung» des Publikums laufen. Das wiederum mag erklären, dass manch ein White-Turf-Zuschauer lieber nach links zur hübschen Nachbarin blickt, als nach rechts zum Renngeschehen, das ohnehin nicht so verläuft, wie er getippt hat...

Eher nachvollziehbar ist folgende biologische Erklärung: Wenn ein



Wie lange rennen die Pferde auf dem St. Moritzersee noch rechts herum?

Foto: swiss-image

Mensch eine Kurve läuft, muss der kurveninnere Arm weniger schwingen als der äussere. Deshalb ist es von Vorteil, wenn der äussere Arm der kräftigere ist. Und da bei Linkskurven der rechte Arm aussen ist, hat sich diese Laufrichtung durchgesetzt. Denn Rechtshänder stellen bekanntlich die Mehrheit der Menschen.

Interessant ist auch eine Studie, die ein deutscher Sportwissenschaftler an 2000 Soldaten durchgeführt hat. Er kam zum Ergebnis, dass die rechten Extremitäten bei einer Mehrheit der Soldaten um ein bis zwei Zentimeter länger sind, was einen Vorteil beim Links-herum-Rennen erzeugt.

obachtbar. Wie Ruedi Fopp, CEO von White Turf, bestätigt, gibt es Pferde, die linksherum schneller galoppieren und solche, die lieber rechtsherum rennen. Darum werden je nach Rennbahn auch unterschiedliche Pferde eingesetzt. Denn im Pferdesport ist die Rennrichtung nicht vorgeschrieben, es gibt Rechtsbahnen wie in St. Moritz und Linksbahnen wie zum Beispiel in Zürich. Interessant dabei ist, dass eine weitere weitverbreitete Linksdraht-Theorie aus dem Pferdesport stammt.

So sollen die ersten Pferderennen auf englischen Landstrassen stattgefunden haben, wo bekanntermassen Linksverkehr herrscht. Wenn nun ein Rennpferd an einer Kreuzung nach rechts abgebogen wäre, hätte es einen Zusammenstoss mit einem entgegen-

kommenden Fuhrwerk riskiert. Also suchte man sich Strassen mit Linkskurven aus, um auf der sicheren Seite zu bleiben. Als dann die ersten Rennbahnen entstanden, behielt man die Rennrichtung bei. Und diese übernahmen dann auch die Leichtathleten, da diese ihre ersten Wettrennen auf Pferderennbahnen austrugen.

Übrigens kämpfte man schon in der Antike gegen den Uhrzeigersinn. Bei Wagenrennen im Stile von Ben Hur hielt der Wagenführer die Zügel in der linken Hand, denn die rechte brauchte er, um das Schwert zu führen. Folglich war es einfacher, den Wagen links herum zu lenken.

St. Moritz bald eine Linksbahn?

Wieso aber galoppieren die Rennpferde in St. Moritz rechts herum? St. Moritz

hat sich als Rechtsbahn angeboten, da man auf der rechten Seeseite (Reithalle) eine lange Startgerade anlegen kann. Diese hat aber auch Nachteile. Der Start ist weit von den Zuschauern weg und Fotografen, die schöne Bilder vom Zieleinlauf machen wollen, müssen ihre Kameras in die Sonne richten. Aus diesen Gründen wollte Ruedi Fopp die Rennrichtung ändern und die Pferde links herum galoppieren lassen, auf einer kürzeren Startgerade, die näher beim Publikum liegt. Technisch sei dies durchaus lösbar, so Fopp, man müsse einfach das Renneval etwas verschieben. Da White Turf über den Sommer jedoch andere Probleme zu lösen hatte, wurde das Projekt vorerst auf Eis gelegt.

Es ist aber gut möglich, dass in ein oder zwei Jahren die Pferde auch auf dem St. Moritzersee gegen den Uhrzeigersinn rennen – so wie sich fast alles auf dieser Welt dreht: Denn nicht nur im Sport ist eine Linkspräferenz feststellbar. So verläuft auch der Kundenstrom in Supermärkten in der Regel links herum. Oder wer sich in der Wüste verläuft, dreht sich im Kreise – und zwar in linker Richtung. Die Erde dreht sich links herum, wie überhaupt alle Planeten um die Sonne. Auch Drehtüren, Karusselle, tibetische Gebetsmühlen oder Salatschleudern bewegen sich links kreisend.

Es gibt aber auch eine Ausnahme in unserer links drehenden Welt – und die ist wiederum im Sport zu finden: Formel-1-Boliden brausen bis auf drei Strecken (Interlagos, Singapur, Istanbul) rechts herum.

Statisten gesucht

St. Moritz Zwischen dem 25. Januar und dem 21. Februar finden im Engadin Dreharbeiten für eine italienische Filmkomödie statt. Die Spielfilmproduzenten suchen noch Statisten aus der Region, die gegen eine kleine Entschädigung beim Dreh von «A natale mi sposo» mitwirken möchten. Wer Interesse hat, ist gebeten, ein entsprechendes Anmeldeformular herunterzuladen (unter www.allabout.ch/mari.htm) und dieses mit einem aktuellen Ganzkörper- und einem Porträtfoto zu senden an die Adresse «statistinatale@gmail.com». Weitere Informationen können über die Telefonnummer 079 688 78 19 erfragt werden. (ep)

WETTERLAGE

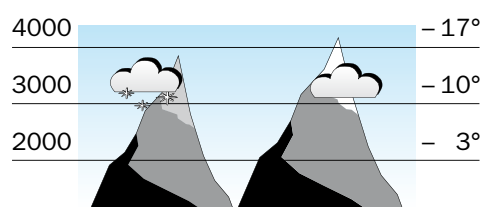
Im Alpenraum herrscht Tiefdruckeinfluss vor. Mit der Winddrehung auf Nord verlagern sich die Niederschläge nun aber von der Alpensüdseite hin zur Alpennordseite.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wetterberuhigung! Der Samstag bringt noch ganz Südbünden eine zumeist recht kompakte Wolkendecke, insbesondere hin zum Unterengadin. Der schwächer werdende Niederschlag, der oberhalb von 1200m zumeist als Schnee fällt, zieht sich aber am frühen Vormittag rasch aus den Südtälern zurück. In den Tag hinein wird es nur noch im Engadin ab und zu leicht schneien. In den Südtälern könnte es hingegen infolge der Winddrehung auf Nord, erste leicht nordföhnige Effekte und damit erste Aufhellungen geben. Hin zum Sonntag wird sich dieser Gegensatz zwischen den Südtälern und dem Engadin verstärken, wobei aber nun auch das Oberengadin in den Genuss erster Auflockerungen kommen sollte.

BERGWETTER

Die Berge südlich der Bernina befreien sich im Tagesverlauf zunehmend von den tiefer hängenden Wolken. Nördlich davon und insbesondere hin zur Silvretta verbleiben die Berge aber weiterhin im dichteren Wolkenstau und es kommt zu weiteren Schneeschauern. Frostgrenze bei 1600 m.



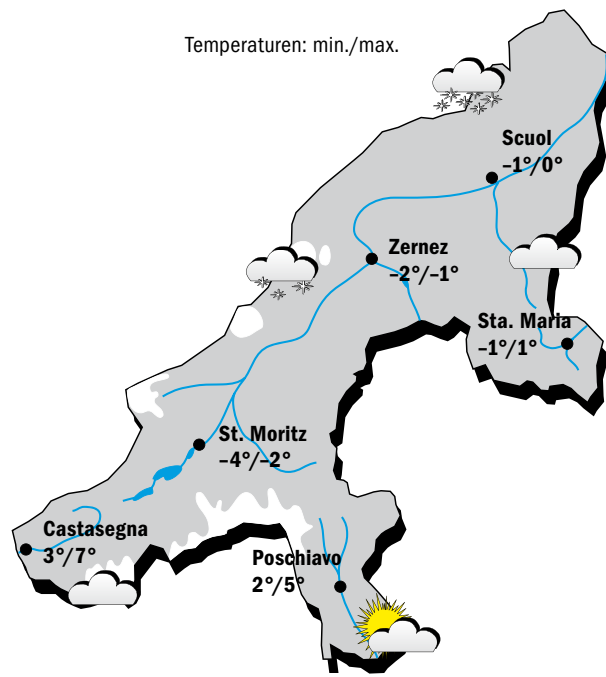
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 11°	S 20 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 7°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°	windstill
Scuol (1286 m)	- 3°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 3 0	°C - 9 - 2	°C - 6 - 1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 5 - 2	°C - 16 - 6	°C - 12 - 7

Geniessen Sie Bergmilchprodukte aus dem Engadin

partner alpinavera

Die höchstgelegene Molkerei Europas

Freitag Nachmittag Rampenverkauf

7502 Bever · Tel. 081 852 45 45 · www.lesa.ch

ENGIADINA

Tip: "La pasta" unsere hausgemachten Teigwaren

Sapori d'Italia im Engadina – Marc Maino verführt Sie zu Feinstem aus Italien

Engiadina**** Hotel Restaurant
Andreas A. Haag
CH-7524 Zuoz · Telefon 081 851 54 54
www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch